



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2020

Rheinland-Pfalz heute

Einwohnerinnen und Einwohner

Ausländerinnen
und Ausländer

Waldfläche

Eheschließungen

Erwerbstätige

Schülerinnen
und Schüler

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

- 0 Zahl ungleich null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
- nichts vorhanden
- . Zahl unbekannt oder geheim
- X Nachweis nicht sinnvoll
- / keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug

Allgemeine Hinweise

Bevölkerungszahlen: Bis 2010 Fortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987, ab 2011 Fortschreibung auf Basis des Zensus 2011.

Aufgrund von Brüchen in den Zeitreihen oder aufgrund der Periodizität der Erhebungen werden nicht bei allen Merkmalen dieselben Jahre nachgewiesen.

Rundungsdifferenzen sind möglich. Einzelwerte in Tabellen und Grafiken werden in der Regel ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Bei Abgrenzung von Größenklassen wird anstelle einer ausführlichen Beschreibung wie „von 50 bis unter 100“ die Kurzform „50 – 100“ verwendet.

Hinweise	2
Rheinland-Pfalz im Überblick	4

Gesellschaft und Staat

1. Geografie und Klima	6
2. Bevölkerung	8
3. Familien und Lebensformen	12
4. Bildung	15
5. Gesundheit	18
6. Soziales	20
7. Öffentliche Finanzen	22
8. Steuern	26
9. Wahlen	27
10. Justiz	30

Gesamtwirtschaft und Umwelt

11. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	31
12. Erwerbstätigkeit	35
13. Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten	38
14. Preise	39
15. Außenhandel	41
16. Umwelt	43

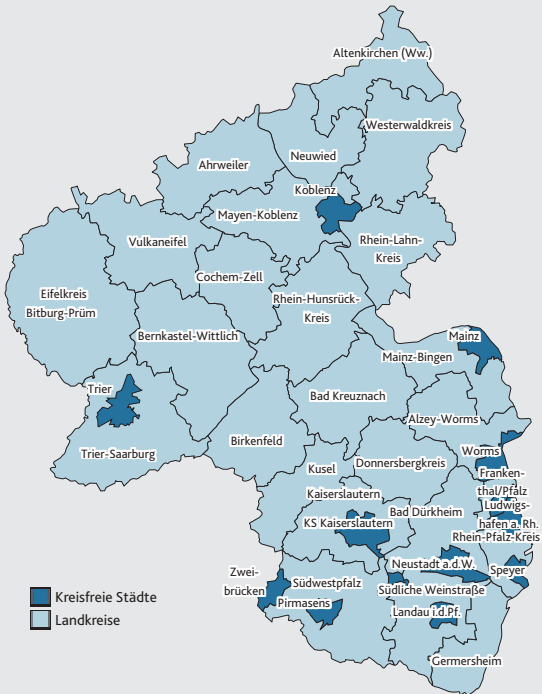
Wirtschaftsbereiche

17. Landwirtschaft	45
18. Verarbeitendes Gewerbe	47
19. Energie	49
20. Baugewerbe	51
21. Bautätigkeit	52
22. Handwerk	54
23. Binnenhandel und Gastgewerbe	55
24. Tourismus	56
25. Sonstige Dienstleistungen	58
26. Unternehmen	59
27. Verkehr	62

Rheinland-Pfalz im Überblick

Rheinland-Pfalz im Überblick

Gründungsjahr	1946	
Landeshauptstadt	Mainz	
Kennzahl		Rang unter den Bundesländern
Fläche (km ²) 2018	19 858	9
Einwohner/-innen 2018	4 084 844	6
BIP in jeweiligen Preisen 2019 (Mrd. EUR)	145,0	7
BIP je Erwerbstätigen in jeweiligen Preisen 2019 (EUR)	70 842	9
Arbeitslosenquote 2019	4,3	3



Gemeinden in den Landkreisen 2020¹

	Verbandsfreie Gemeinden	Verbands- gemeinden	Orts- gemeinden
Ahrweiler	4	4	70
Altenkirchen (Ww.)	-	6	119
Alzey-Worms	1	6	68
Bad Dürkheim	3	5	45
Bad Kreuznach	1	5	117
Bernkastel-Wittlich	2	4	105
Birkenfeld	1	3	95
Cochem-Zell	-	4	89
Donnersbergkreis	-	5	81
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1	5	233
Germersheim	2	6	29
Kaiserslautern	-	6	50
Kusel	-	3	98
Mainz-Bingen	3	6	61
Mayen-Koblenz	3	7	84
Neuwied	1	7	61
Rhein-Hunsrück-Kreis	1	4	136
Rhein-Lahn-Kreis	1	5	136
Rhein-Pfalz-Kreis	5	5	20
Südliche Weinstraße	-	7	75
Südwestpfalz	-	7	84
Trier-Saarburg	-	6	104
Vulkaneifel	-	3	109
Westerwaldkreis	-	10	192
Rheinland-Pfalz	29	129	2 261

¹ Stand 1.1.2020.

1. Geografie und Klima

Grenzlängen			
	km		km
Nordrhein-Westfalen	312	Luxemburg	126
Hessen	276	Frankreich	112
Saarland	207	Belgien	58
Baden-Württemberg	94	Landesgrenze insgesamt	1 185
	2018	Anteil an der Bodenfläche	
Flächennutzung			
	km ²		%
Fläche insgesamt	19 858		100
Fläche für Siedlung	1 693		8,5
Wohnbau	686		3,5
Industrie und Gewerbe	292		1,5
Sport und Freizeit	357		1,8
Fläche für Verkehr	1 201		6,1
Straßenverkehr	512		2,6
Weg	587		3,0
Fläche für Vegetation	16 679		84,0
Landwirtschaft	8 138		41,0
Wald	8 059		40,6
Fläche für Gewässer	284		1,4
	2019	Veränderung zu 2018 2010	
Nationalpark, Naturschutzgebiete und Naturparks			
	km ²		%
Nationalpark Hunsrück-Hochwald (Teil RLP)	102	0,0	x
Naturschutzgebiete	394	0,0	4,2
Naturparks	6 302	0,0	0,3
	2019	Abweichung vom langjährigen Mittel	
Klima			
Jahresmitteltemperatur (°C)	10,4		1,8
Jahresniederschlag (mm)	765		-42

Quellen: LVermGeo, Flächenerhebung, SGD Nord, Nationalparkamt Hunsrück-Hochwald, kwis-rlp

1. Geografie und Klima

Berge	
	Höhe (m) über NN
1 Erbeskopf (Hunsrück)	816
2 Steingerüttelkopf (Hunsrück)	757
3 Hohe Acht (Osteifel)	747
4 Idarkopf (Hunsrück)	746
5 Rösterkopf (Hunsrück)	708
6 Schwarzer Mann (Westeifel)	697
7 Donnersberg (Saar-Nahe-Bergland)	687
8 Kalmit/Haardtgebirge (Pfälzerwald)	673
9 Ellerspring (Hunsrück)	657
10 Fuchskaute (Westerwald)	656

Stehende Gewässer	
	Fläche in ha
1 Laacher See	332
2 Otterstädter Altrhein	262
3 Lingenfelder Altrhein	157
4 Berghäuser Altrhein	150
5 Angelhofer Altrhein	147
6 Landeshafen Wörth	140
7 Dreifelder Weiher	123
8 Silbersee	117
9 Wiesensee	82
10 Krombachtalsperre	67

Flüsse	
	Länge (km) in Rheinland-Pfalz
Bundeswasserstraßen	
1 Rhein	289
2 Mosel	231
3 Lahn	57
4 Saar	32
Weitere bedeutende Flüsse ¹	
5 Nahe	110
6 Glan	88
7 Sieg	49
8 Sauer	44

1 Ausgewählte Gewässer erster Ordnung.

Naturparks	
	Fläche in ha
1 Pfälzerwald	178 497
2 Vulkaneifel	97 983
3 Saar-Hunsrück ¹	92 144
4 Soonwald-Nahe	73 496
5 Nassau	56 110
6 Rhein-Westerwald	47 047
7 Südeifel	44 331
8 Nordeifel ¹	40 551

1 Teil RLP.

2. Bevölkerung

	2018	Veränderung zu 2017 2008		
Bevölkerungsstruktur				
	Anzahl	%		
Bevölkerung insgesamt	4 084 844	0,3	1,4	
	Anteil in %	Prozentpunkte		
Frauen	50,6	0,0	-0,3	
Ausländerinnen und Ausländer	11,1	0,5	3,4	
In Städten und Gemeinden mit ... Einwohnern/-innen ¹				
unter 1000	[1 621]	16,4	0,0	-0,5
1000 – 5 000	[555]	27,0	-0,1	-1,3
5 000 – 10 000	[79]	13,7	-0,5	0,5
10 000 – 50 000	[37]	18,0	0,5	-2,0
50 000 – 100 000	[6]	9,8	0,0	2,4
100 000 und mehr	[4]	15,0	0,1	0,8

Nationalität der Ausländer/-innen (Top 5)

	Anteil an allen Ausländer/-innen in % ²	Prozentpunkte	
Türkisch	12,1	-0,6	-11,3
Polnisch	9,2	-0,3	1,9
Syrisch	8,4	0,0	8,1
Rumänisch	7,3	0,8	6,0
Italienisch	6,5	-0,2	-2,7

Migrationshintergrund³

	Anteil in %	Prozentpunkte	
Bevölkerung mit Migrationshintergrund	24,4	1,2	6,1
mit eigener Migrationserfahrung (Zugewanderte)	16,7	0,9	4,2
ohne eigene Migrationserfahrung (in Deutschland Geborene)	7,7	0,4	1,8

Migrationshintergrund im Mikrozensus

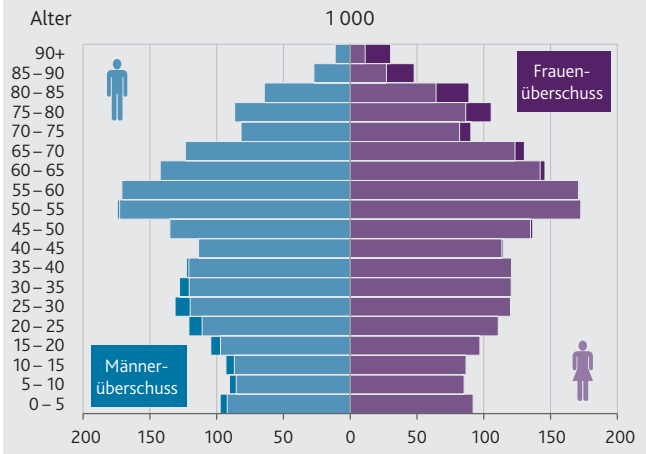
Die Zahl der Einwohner/-innen mit Migrationshintergrund wird mit einer EU-weit einheitlichen Befragung (Mikrozensus) ermittelt. Ein Migrationshintergrund liegt vor, wenn eine Person oder mindestens ein Elternteil dieser Person die deutsche Staatsangehörigkeit nicht durch Geburt besitzt. Basis der Anteilswerte ist die in Haushalten lebende Wohnbevölkerung.

1 [] Anzahl der Städte/Gemeinden 2018, Gebietsstand 1.1.2020. – 2 Zur Geheimhaltung persönlicher Verhältnisse wurden die Anteile aus gerundeten Ergebnissen der Ausländerstatistik ermittelt. – 3 Eingeschränkte zeitliche Vergleichbarkeit.

Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Ausländerzentralregister, Mikrozensus

Altersstruktur der Bevölkerung	Veränderung zu 2008		Veränderung zu 2018	
	Anzahl	%	Anteil in %	Prozentpunkte
Unter 3 Jahre	114 872	18,3	2,8	0,4
3 – 6 Jahre	110 044	7,9	2,7	0,2
6 – 10 Jahre	140 306	-7,1	3,4	-0,3
10 – 16 Jahre	217 208	-15,2	5,3	-1,0
16 – 20 Jahre	163 988	-13,9	4,0	-0,7
20 – 35 Jahre	731 012	7,2	17,9	1,0
35 – 50 Jahre	742 822	-21,9	18,2	-5,4
50 – 65 Jahre	977 080	26,4	23,9	4,7
65 – 80 Jahre	618 033	0,9	15,1	-0,1
80 Jahre und älter	269 479	26,5	6,6	1,3
Unter 20 Jahre	746 418	-6,3	18,3	-1,5
20 – 65 Jahre	2 450 914	1,9	60,0	0,3
65 Jahre und älter	887 512	7,5	21,7	1,2

Bevölkerung nach Alter und Geschlecht 2018

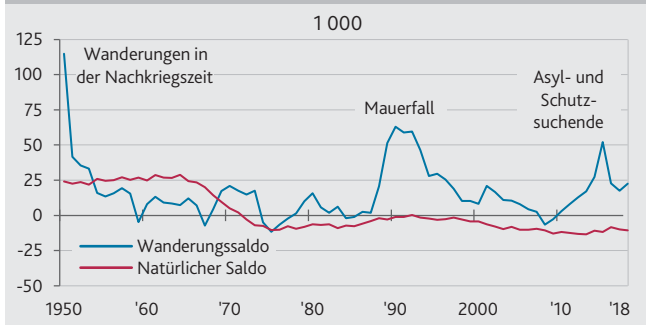


Quelle: Bevölkerungsfortschreibung

2. Bevölkerung

	2018	Veränderung zu	
		2017	2008
Geburten und Sterbefälle, Wanderungen			
	Anzahl	%	
Lebendgeborene	37 647	0,5	16,8
je 1000 Einwohner/-innen	9,2	0,0	15,0
Geburtenrate ¹	1,6	-0,1	15,3
Gestorbene	48 299	1,9	12,5
je 1000 Einwohner/-innen	11,8	1,7	11,3
Anzahl	2018	2017	2008
Natürlicher Saldo ²	-10 652	-9 940	-10 709
je 1000 Einwohner/-innen	-2,6	-2,4	-2,6
	Anzahl	%	
Zugezogene ³	149 126	5,5	56,1
je 1000 Einwohner/-innen	36,6	5,5	54,4
Fortgezogene ³	126 621	2,3	23,9
je 1000 Einwohner/-innen	31,0	2,0	22,5
Anzahl	2018	2017	2008
Wanderungssaldo ⁴	22 505	17 542	-6 645
je 1000 Einwohner/-innen	5,5	4,3	-1,6

Bevölkerungsbewegung seit 1950



1 Zusammengefasste Geburtenziffer je Frau im Alter von 15 – 45 Jahren. – 2 Geburtenüberschuss (+) bzw. Gestorbenenüberschuss (-). – 3 Über die Landesgrenze. – 4 Überschuss der Zuzüge (+) bzw. der Fortzüge (-).

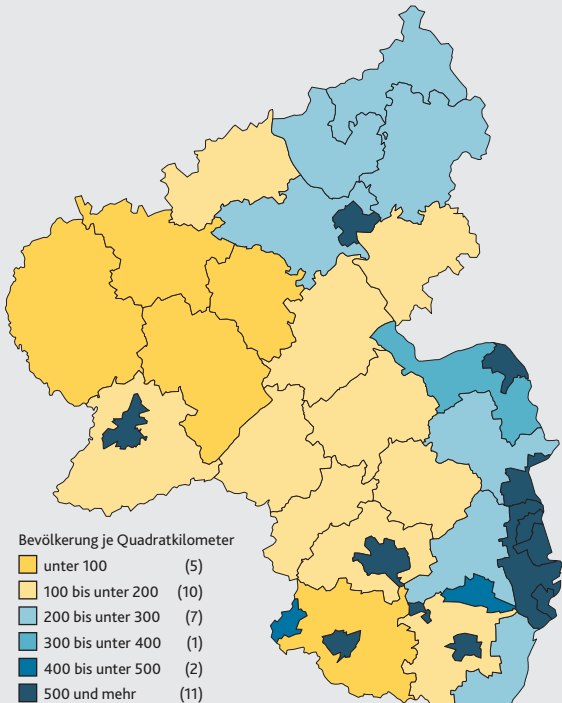
Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Statistik der Geburten, Statistik der Sterbefälle, Wanderungsstatistik

Veränderung zu
2016-18 2006-08 1986-88

Lebenserwartung bei der Geburt

	Alter in Jahren	in Jahren	
Mädchen	83,1	1,0	4,5
Jungen	78,6	1,6	6,6

Bevölkerungsdichte 2018



Land: 206

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Flächenerhebung

3. Familien und Lebensformen

	2018	Veränderung zu 2017 2008	
Eheschließungen und Ehescheidungen			
	Anzahl	%	
Eheschließungen ¹	22 654	9,2	12,9
je 1000 der Bevölkerung	5,6	9,9	12,0
	Jahre	in Jahren	
Durchschnittliches Heiratsalter ² von Frauen	31,2	0,4	2,0
Durchschnittliches Heiratsalter ² von Männern	33,8	0,4	1,4
	Anzahl	%	
Ehescheidungen	8 025	-4,0	-21,9
je 1000 bestehende Ehen	8,7	-3,3	-21,6
	Jahre	in Jahren	
Durchschnittliche Ehedauer bis zur Scheidung	14,0	-0,3	0,6
Familienstand			
	Anteil an der Bevölkerung in %		Prozentpunkte
Ledig	40,4	0,3	1,3
Verheiratet ¹	45,0	-0,3	-0,4
Verwitwet	7,0	0,0	-0,2
Geschieden	7,4	0,0	-0,7
Sonstige ³	0,1	-0,1	x
Privathaushalte⁴			
	Anzahl in 1 000	%	
Haushalte insgesamt	1 960,7	0,8	3,3
	Anzahl	Anzahl	
Durchschnittliche Haushaltsgröße	2,1	0,0	-0,1
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Einpersonenhaushalte	38,4	0,3	1,6
Mehrpersonenhaushalte	61,6	-0,3	-1,6
	2018	Veränderung zu 2014 2010	
Wohnsituation der Privathaushalte⁴			
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Eigentum	55,3	-0,5	-1,0
Haupt-/Untermiete	44,7	0,5	1,0

1 Einschließlich Eheschließungen von Personen gleichen Geschlechts seit Oktober 2017. - 2 Erste Eheschließung. - 3 In Lebenspartnerschaft lebend, Lebenspartner verstorben, Lebenspartnerschaft aufgehoben. - 4 Eingeschränkte zeitliche Vergleichbarkeit.

Quellen: Statistik der Eheschließungen, Statistik der Ehescheidungen, Bevölkerungsfortschreibung, Mikrozensus

3. Familien und Lebensformen

	2018	Veränderung zu	
		2017	2008
Haushaltsnettoeinkommen^{1,2}			
	Anteil an allen Haushalten in %	Prozentpunkte	
Unter 1500 EUR	24,5	-1,7	-12,6
1500 – 2 600 EUR	29,5	0,3	-1,0
2 600 – 3 200 EUR	11,5	-0,2	0,2
3 200 – 4 500 EUR	18,2	0,8	5,0
4 500 EUR und mehr	16,2	0,7	8,5

Armutsgefährdungsquote der Bevölkerung in Privathaushalten¹			
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Armutsgefährdungsquote ³	15,4	-0,2	0,9
Alleinstehende	26,6	-1,8	1,6
Alleinerziehende	46,9	-1,3	2,7
Paare ohne Kind(er)	8,7	-0,2	-1,2
Paare mit einem Kind	11,4	1,1	1,9
Paare mit zwei Kindern	9,7	-2,0	0,9
Paare mit drei und mehr Kindern	34,5	5,0	9,9
Einkommensreichumsquote ³	8,3	-0,1	-0,1

Armutsgefährdungsquote und Einkommensreichumsquote

Die Armutsgefährdungsquote ist definiert als der Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen weniger als 60 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt.

Die Einkommensreichumsquote ist definiert als Anteil der Personen, deren Äquivalenzeinkommen mehr als 200 Prozent des Medians der Äquivalenzeinkommen der Bevölkerung (in Privathaushalten) beträgt.

Das Äquivalenzeinkommen ist ein auf der Basis des Haushaltsnettoeinkommens berechnetes bedarfsgewichtetes Pro-Kopf-Einkommen je Haushaltsmitglied.

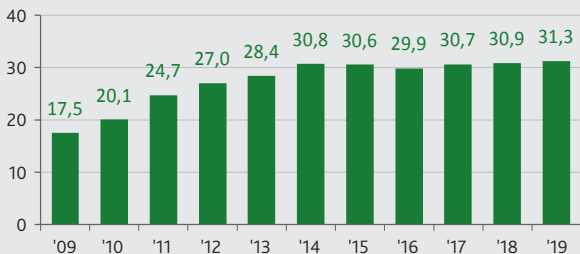
1 Eingeschränkte zeitliche Vergleichbarkeit. – 2 Nur Haushalte mit Angaben zum Haushaltsnettoeinkommen. – 3 Ergebnisse gemessen am Bundesmedian.

3. Familien und Lebensformen

	2018	Veränderung zu	
		2017	2008
Familien mit Kind(ern) unter 18 Jahren¹			
	Anzahl in 1 000	%	
Familien ² insgesamt	392,2	-1,5	-8,6
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Ehepaare mit Kind(ern) ²	74,7	0,3	-1,0
Lebensgemeinschaften mit Kind(ern) ²	8,8	0,1	2,3
Alleinerziehende mit Kind(ern) ²	16,4	-0,4	-1,3
Kinder unter 18 Jahren nach Erwerbsbeteiligung der Eltern¹			
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Beide Eltern/Elternteil ³ erwerbstätig	66,9	0,2	6,8
Ein Elternteil erwerbstätig ⁴	24,2	0,5	-7,2
Beide Eltern/Elternteil ³ nicht erwerbstätig	8,9	-0,7	0,4
		Veränderung zu	
	2019	2018	2009
Kindertagesbetreuung (Tageseinrichtungen und Tagespflege)			
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Betreuungsquote unter 3 Jahre ⁵	31,3	0,4	13,8
Betreuungsquote 3 – 6 Jahre ⁵	95,3	-0,7	-0,9

Unter 3-Jährige in Kindertagesbetreuung 2009–2019

Anteil an allen Kindern unter 3 Jahren in %



1 Eingeschränkte zeitliche Vergleichbarkeit. – 2 Mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren. – 3 Alleinerziehendes Elternteil. – 4 Nur Paare. – 5 Anteil an allen Kindern entsprechenden Alters.

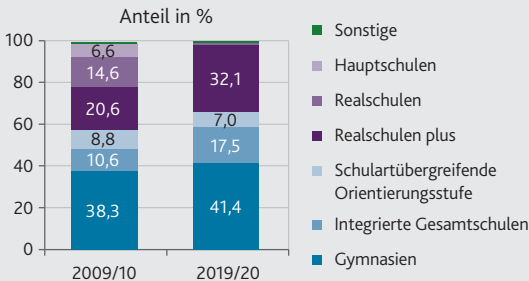
Quellen: Mikrozensus, Kinder- und Jugendhilfestatistik

Veränderung zu
2019/20 2018/19 2009/10

Allgemeinbildende Schulen (Schüler/-innen)

	Anzahl	%	
Schüler/-innen insgesamt	407 214	-0,3	-11,5
Schul- und Förderschulkindergärten	76	-24,8	-89,3
Grundschulen ¹	139 968	1,0	-7,3
Hauptschulen ¹	124	4,2	-99,5
Realschulen	3 165	0,1	-93,1
Realschulen plus ¹	77 999	-0,8	36,6
Gymnasien	121 853	-1,8	-12,1
Integrierte Gesamtschulen	45 516	0,1	85,6
Freie Waldorfschulen	2 657	1,6	10,0
Förderschulen	15 317	2,5	-1,5
Kollegs und Abendgymnasien	539	-8,3	-19,4
	Anteil in %	Prozentpunkte	
mit Migrationshintergrund ^{2,3}	21,9	1,0	9,4
Ausländer/-innen ³	9,9	0,6	3,7
Anfänger/-innen an Grundschulen ⁴	8,4	0,2	0,9
	Anzahl	%	
Schulentlassene	39 613	-3,7	-13,4

Zugänge aus Grundschulen in die 5. Klassenstufe 2009/10 und 2019/20



1 Einschließlich Primarstufe bzw. Sekundarstufe I der organisatorisch verbundenen Schulen. – 2 Nicht-deutsche und im Ausland geborene Deutsche; ferner in Deutschland geborene Deutsche, in deren häuslichem Umfeld überwiegend kein Deutsch gesprochen wird, auch wenn der/die Schüler/-in die deutsche Sprache beherrscht. – 3 Ohne Schüler/-innen an Schul- und Förderschulkindergärten. – 4 Ohne wiederholt eingeschulte Schüler/-innen.

Quelle: Statistik der Allgemeinbildenden Schulen

4. Bildung

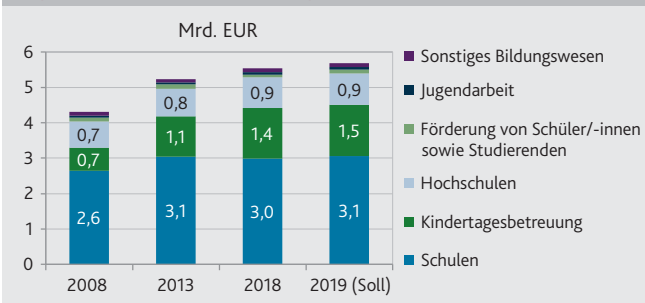
		Veränderung zu	
	2019/20	2018/19	2009/10
Berufsbildende Schulen (Schüler/-innen)¹			
	Anzahl	%	
Insgesamt	115 507	-1,9	-12,8
Berufliche Ausbildung	86 575	-0,8	-12,8
Berufliche Übergänge	12 293	-4,6	-19,8
Erlangung der Hochschulreife	10 819	-2,7	42,9
Berufliche Fortbildung	5 820	-10,1	-43,1
	2018	Veränderung zu	
		2017	2008
Berufsausbildung²			
	Anzahl	%	
Auszubildende	64 992	-0,2	-18,9
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Frauen	34,9	-0,7	-3,8
Ausländer/-innen	8,5	1,0	4,5
im Handwerk (HWK)	30,7	0,0	-2,3
in Industrie und Handel (IHK)	55,0	0,1	1,5
	Anzahl	%	
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	25 422	-0,4	-14,9
		Veränderung zu	
	WS 18/19	WS 17/18	WS 08/09
Hochschulen			
	Anzahl	%	
Studierende an wissenschaftlichen Hochschulen	78 758	0,6	7,7
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Frauen	56,2	0,4	0,8
Ausländer/-innen	11,9	0,9	0,6
	Anzahl	%	
Studierende an Hochschulen für angewandte Wissenschaften	45 235	1,2	33,0
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Frauen	43,5	0,4	3,5
Ausländer/-innen	13,3	1,3	1,3

¹ Ohne Schulen des Gesundheitswesens. – ² Aus Geheimhaltungsgründen sind alle Daten (Absolutwerte) auf ein Vielfaches von Drei gerundet.

Quellen: Statistik der Berufsbildenden Schulen, Berufsbildungsstatistik, Studierendenstatistik

	Veränderung zu		
	2018	2017	2008
Weiterbildung¹			
	Anzahl	%	
Teilnehmende an Bildungsmaßnahmen	549 806	-10,3	-27,7
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Frauen	73,1	0,4	-0,8
	Anzahl	%	
Organisierte Maßnahmen	37 036	-6,9	-21,5
Weiterbildungsstunden	844 367	-5,9	10,7
Ausbildungsförderung (Empfänger/-innen)			
	Anzahl	%	
BAföG	31 392	-8,1	-10,8
Aufstiegs-BAföG	8 367	8,2	38,2
Bildungsausgaben (Grundmittel)			
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Anteil am öffentlichen Gesamthaushalt	25,9	0,2	0,3
Anteil am Bruttoinlandsprodukt	3,7	0,0	-0,2

Ausgaben (Grundmittel) für Bildung 2008–2019 nach Bereichen



¹ Organisierte Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz Rheinland-Pfalz.

Quellen: Weiterbildungsstatistik, Statistiken der Ausbildungsförderung, Statistisches Bundesamt, Bildungsfinanzbericht 2019

5. Gesundheit

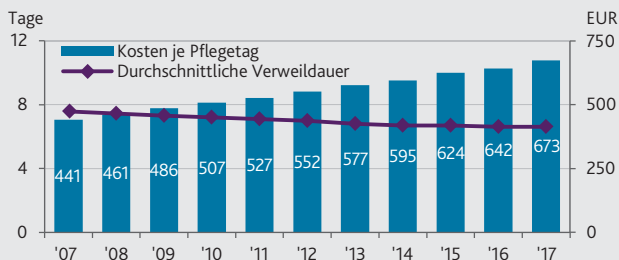
	2019	Veränderung zu	
		2018	2010
Ärzte/-innen und Apotheken			
	Anzahl	%	

Frei praktizierende Ärzte/-innen	7 061	1,1	12,5
Frei praktizierende Zahnärzte/-innen	2 015	-0,5	-8,9
Öffentliche Apotheken	968	-1,7	-13,6

	2017	Veränderung zu	
		2016	2007

Krankenhäuser (ohne reine Tageskliniken)			
	Anzahl	%	
Einrichtungen	84	1,2	-11,6
Betten	24 897	-1,4	-2,6
Stationär Behandelte	951 846	-1,5	12,7

Verweildauer und Kosten in allgemeinen Krankenhäusern 2007–2017



	2018	Veränderung zu	
		2017	2010

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen			
	Anzahl	%	
Betten	7 479	-0,6	-7,2
Stationär Behandelte	86 876	0,5	-3,0

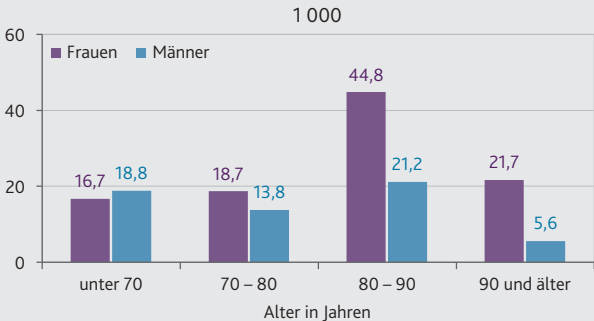
	2017	Veränderung zu	
		2015	2007

Pflegeeinrichtungen			
	Anzahl	%	
Ambulante Dienste	516	5,7	32,3
Stationäre Pflegeheime	539	4,5	23,9
Verfügbare Plätze für vollstationäre Pflege	42 597	0,6	18,3

Quellen: Pflegestatistik, Landesärzte, -zahnärzte und -apothekerkammer, Krankenhausstatistik

Pflegebedürftige	2017	Veränderung zu	
		2015	2013
	Anzahl	%	
Insgesamt	161 164	14,4	31,5
Frauen	101 848	12,9	28,0
Männer	59 316	17,1	38,0
Pflegebedürftige je 1 000 Einwohner/-innen (jeweils ab 70 Jahre)	200	13,1	29,3
Leistungsempfänger/-innen mit ausschließlich Pflegegeld	88 004	18,4	42,9
in ambulanter Pflege	35 976	18,8	37,0
in vollstationärer Pflege	37 141	2,4	7,1

Pflegebedürftige 2017 nach Alter und Geschlecht



Schwerbehinderte Menschen ¹	2017	Veränderung zu	
		2015	2007
	Anzahl	%	
Insgesamt	316 764	8,8	-0,6
Frauen	147 548	9,6	4,2
Männer	169 216	8,1	-4,4

¹ Mit gültigem Schwerbehindertenausweis.

Quellen: Pflegestatistik, Statistik der schwerbehinderten Menschen

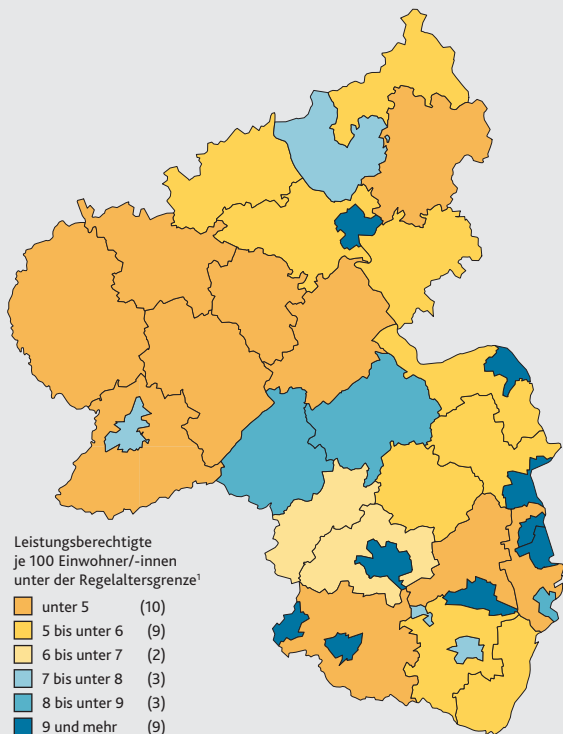
6. Soziales

	2018	Veränderung zu	
		2017	2008
Empfänger/-innen von Leistungen der sozialen Mindestsicherung			
	Anzahl	%	
Insgesamt	287 580	-4,7	6,9
Gesamtregelleistung nach SGB II	219 510	-5,7	-3,2
Arbeitslosengeld II	154 604	-6,4	-5,5
Sozialgeld	64 906	-4,1	2,7
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	46 845	3,9	34,8
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	4 687	-1,5	48,7
Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	16 538	-13,5	273,5
Anzahl je 100 Einwohner/-innen	2018	2017	2008
Mindestsicherungsquote	7,0	7,4	6,7
Gesamtregelleistung nach SGB II	6,8	7,3	7,1
Arbeitslosengeld II	5,7	6,2	6,2
Sozialgeld	11,7	12,2	10,8
Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung ¹	1,4	1,3	1,0
Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen	0,1	0,1	0,1
Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	0,4	0,5	0,1
	2018	Veränderung zu	
		2017	2008
Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII			
	Anzahl	%	
Insgesamt	48 010	2,9	22,2
Bruttoausgaben			
	1 000 EUR	%	
Hilfe zum Lebensunterhalt	59 425	2,8	52,4
Hilfearten nach 5.-9. Kapitel SGB XII	1 306 583	3,8	53,2
Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	154 665	-31,2	487,6

¹ Je 100 Einwohner/-innen ab 18 Jahren.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistiken zur Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen

SGB II-Quote im Dezember 2018



Land: 6,8

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

¹ Altersgrenze nach § 7a SGBII.

Quellen: Bundesagentur für Arbeit, Statistiken zur Sozialhilfe und Asylbewerberleistungen

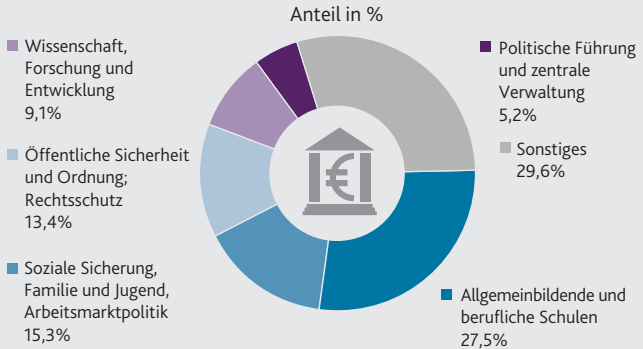
7. Öffentliche Finanzen

	2017	Veränderung zu 2016 2007	
Einnahmen des Landes			
	Mill. EUR	%	
Insgesamt	17 296,0	5,8	48,5
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Steuern und steuerähnliche Abgaben	74,3	0,6	-1,6
laufende Zuweisungen vom Bund	11,5	0,5	4,6
Gebühren, sonstige Entgelte	2,0	-0,1	-0,2
Ausgaben des Landes			
	Mill. EUR	%	
Insgesamt	16 424,0	2,5	36,7
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Personalausgaben	37,7	0,5	-0,8
laufender Sachaufwand	8,6	0,1	0,3
Zinsausgaben	4,6	-0,6	-4,7
	2018	Veränderung zu 2017 2008	
Schulden des Landes (Öffentlicher Gesamthaushalt)¹			
	Mill. EUR	%	
Insgesamt	30 636,1	-3,6	18,6
	EUR	%	
je Einwohner/-in	7 512	-3,7	17,4
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Wertpapierschulden	73,8	0,6	19,6
Investitionskredite	24,3	-1,0	-21,1
Liquiditätskredite	1,9	0,5	1,5
	Mill. EUR	%	
Nachrichtlich: Schulden des öffentlichen Bereiches	31 179,3	-3,4	12,3

¹ Schulden der Kernhaushalte und Extrahaushalte gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich (z.B. Kreditinstitute und Banken). Unberücksichtigt bleiben Schulden der öffentlich bestimmten sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (sogenannte „sonstige FEUs“) und Schulden der Kern- und Extrahaushalte innerhalb des öffentlichen Bereiches (z.B. zwischen dem Land und einer Gemeinde). Die Schuldenerfassung wurde ab 2010 an veränderte EU-Vorgaben angepasst. Die Vergleichbarkeit mit Werten vor 2010 ist daher nur eingeschränkt möglich.

Quellen: Schulden der öffentlichen Haushalte sowie der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Unternehmen, Haushaltsrechnungsstatistik des Landes

Nettoausgaben des Landes 2017 nach Aufgabenbereichen



	2019	Veränderung zu	
		2018	2009
Personal des Landes			
	Anzahl	%	
Insgesamt (Kernhaushalt)	87 125	1,4	-1,5
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Bildungswesen, Kultur	56,5	0,4	0,8
Öffentliche Sicherheit und Ordnung; Rechtsschutz	24,8	0,0	1,2
Politische Führung, Verwaltung	12,9	-0,3	-0,6
Vollzeitkräfte	67,5	-0,7	0,4
	Anzahl	%	
In ausgelagerten Bereichen ¹	31 325	1,3	19,2

¹ Öffentlich bestimmte Fonds, Einrichtungen und Unternehmen inkl. Sonderrechnung (eingeschränkte Vergleichbarkeit der Werte vor 2014).

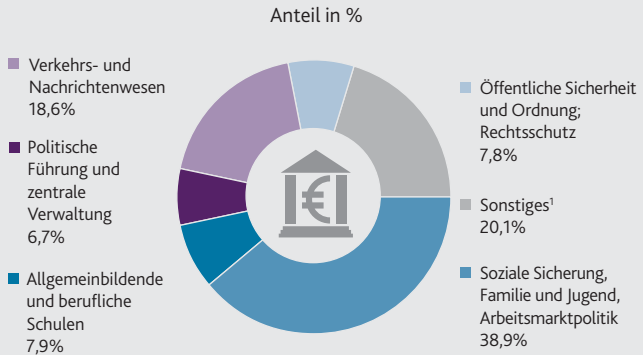
7. Öffentliche Finanzen

	2017	Veränderung zu 2016 2007	
Einnahmen der Kommunen¹			
	Mill. EUR	%	
Insgesamt	11 465,6	6,8	52,1
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Steuern und steuerähnliche Einnahmen	39,0	0,4	-1,1
laufende Zuweisungen vom Land	37,9	-0,6	9,9
Gebühren, sonstige Entgelte	3,9	-0,2	-0,8
Ausgaben der Kommunen¹			
	Mill. EUR	%	
Insgesamt	11 050,1	2,9	44,4
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Personal	27,9	0,2	0,6
laufender Sachaufwand	19,4	-0,2	0,6
Zinsen	2,3	-0,3	-2,5
		Veränderung zu 2017 ¹ 2008	
Schulden der Kommunen² (Öffentlicher Gesamthaushalt)³			
	Mill. EUR	%	
Insgesamt	13 163,7	-1,0	53,6
	EUR	%	
je Einwohner/-in	3 228	-1,2	52,1
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Wertpapierschulden	6,1	0,1	6,1
Investitionskredite	53,5	1,1	-3,4
Liquiditätskredite	40,4	-1,2	-2,7
	Mill. EUR	%	
Nachrichtlich: Schulden des öffentlichen Bereiches	18 720,9	-0,6	28,0

1 Nochmalige Anpassung der Erhebungsmethode zum 31.12.2018. Schulden, die Kommunen für ihre ausgegliederten Einheiten aufgenommen haben, wurden vollständig bei den Kernhaushalten der Trägergemeinden ausgewiesen (EU-Vorgabe). Dadurch kam es rechnerisch zu einem Anstieg der Schulden der Kommunen, während die Schulden der sonstigen FEU sanken. Für den Vorjahresvergleich wurden die Werte auch für das Jahr 2017 unter Berücksichtigung des Methodenwechsels neu erhoben. – 2 Gemeinden und Gemeindeverbände. – 3 Schulden der Kernhaushalte und Extrahaushalte gegenüber dem nicht-öffentlichen Bereich (z. B. Kreditinstitute und Banken). Unberücksichtigt bleiben Schulden der öffentlich bestimmten sonstigen Fonds, Einrichtungen und Unternehmen (sogenannte "sonstige FEUs") und Schulden der Kern- und Extrahaushalte innerhalb des öffentlichen Bereiches (z. B. zwischen dem Land und einer Gemeinde). Die Schuldenerfassung wurde ab 2010 an veränderte EU-Vorgaben angepasst. Die Vergleichbarkeit mit Werten vor 2010 ist daher nur eingeschränkt möglich.

Quellen: Schulden der öffentlichen Haushalte sowie der öffentlich bestimmten Fonds, Jahresrechnungsergebnisse der Gemeinden und Gemeindeverbände

Ausgaben der Kommunen¹ 2016 nach Aufgabenbereichen



	2019	Veränderung zu	
		2018	2009
Personal der Kommunen²			
	Anzahl	%	
Insgesamt (Kernhaushalt)	66 975	2,8	21,9
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Bildungswesen, Kultur	41,0	0,5	6,3
Öffentliche Sicherheit und Ordnung; Rechtsschutz	10,0	-0,1	-0,2
Politische Führung, Verwaltung	26,2	-0,1	-3,9
Vollzeitkräfte	55,6	-0,4	-2,7
	Anzahl	%	
In ausgelagerten Bereichen ³	43 645	4,4	20,1

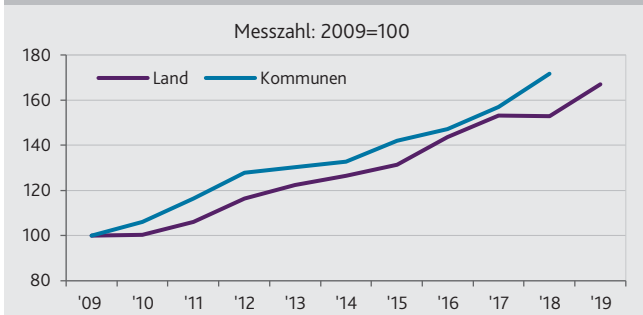
1 Ohne Finanzwirtschaft. – 2 Gemeinden und Gemeindeverbände. – 3 Öffentlich bestimmte Fonds, Einrichtungen und Unternehmen inkl. Sonderrechnung (eingeschränkte Vergleichbarkeit der Werte vor 2014).

8. Steuern

	2019	Veränderung zu 2018 2009	
Steuereinnahmen nach Steuerverteilung – Land			
	Mill. EUR	%	
Insgesamt	13 934,5	9,2	67,0
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Steuern vom Einkommen	48,7	-1,0	0,8
Steuern vom Umsatz	41,2	1,9	1,2
Reine Landessteuern	8,1	0,0	-1,9
Grunderwerbsteuer	4,3	0,2	1,9

	2018	Veränderung zu 2017 2008	
Steuereinnahmen nach Steuerverteilung – Kommunen¹			
	Mill. EUR	%	
Insgesamt	4 738,8	9,5	70,1
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Einkommensteuer (Gemeindeanteil)	38,7	-0,6	-0,6
Umsatzsteuer (Gemeindeanteil)	6,3	0,6	0,6
Gewerbsteuer ²	42,5	0,9	0,9
Grundsteuern	12,4	-1,0	-1,0

Steuereinnahmen des Landes und der Kommunen¹ 2009–2019

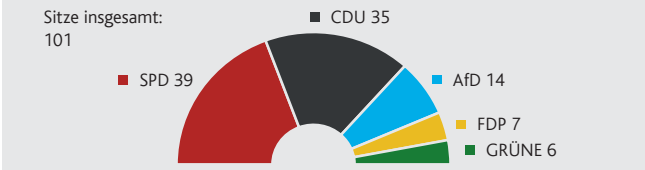


1 Gemeinden und Gemeindeverbände. – 2 Aufkommen abzüglich der Gewerbesteuerumlage.

Quellen: Statistik über das Steueraufkommen, Realsteuervergleich

		2016	Veränderung zu 2011 2006	
Landtagswahl				
	Anteil in %		Prozentpunkte	
Wahlbeteiligung	70,4	8,6	12,2	
Briefwähler/-innen	30,6	6,3	13,9	
Parteien	Anteil an gültigen Stimmen in %		Prozentpunkte	
CDU	31,8	-3,4	-1,0	
SPD	36,2	0,5	-9,4	
FDP	6,2	2,0	-1,8	
GRÜNE	5,3	-10,1	0,7	
DIE LINKE ¹	2,8	-0,2	0,2	
AfD	12,6	x	x	
Sonstige	4,9	-1,5	-1,5	

Sitzverteilung im Landtag 2016



¹ Die Partei "Die Linke" ist aus einem Zusammenschluss der PDS und der WASG entstanden. Deshalb wird bei der Landtagswahl 2006 das Wahlergebnis der teilnehmenden WASG herangezogen.

		2017	Veränderung zu 2013 2009	
Bundestagswahl (Ergebnis der Wahlen in Rheinland-Pfalz)				
	Anteil in %		Prozentpunkte	
Wahlbeteiligung	77,7	4,9	5,7	
Briefwähler/-innen	34,8	6,8	8,3	
Parteien	Anteil an gültigen Stimmen in %		Prozentpunkte	
CDU	35,9	-7,4	0,9	
SPD	24,1	-3,4	0,3	
FDP	10,4	4,9	-6,2	
GRÜNE	7,6	0,0	-2,1	
DIE LINKE	6,8	1,4	-2,6	
AfD	11,2	6,4	x	
Sonstige	3,9	-1,9	-1,7	

Quelle: Landeswahlleiter

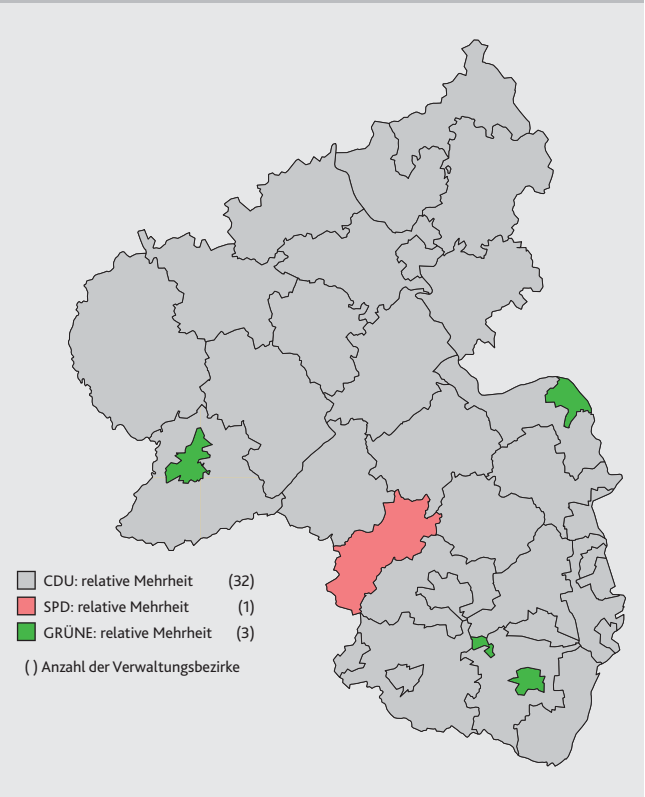
9. Wahlen

		2019	Veränderung zu 2014 2009	
Europawahl (Ergebnis der Wahl in Rheinland-Pfalz)				
		%	Prozentpunkte	
Wahlbeteiligung		64,8	7,8	9,2
Briefwähler/-innen		44,2	4,5	14,8
Parteien	Anteil an gültigen Stimmen in %		Prozentpunkte	
CDU		31,3	-7,1	-8,5
SPD		21,3	-9,4	-4,4
FDP		5,8	2,1	-5,4
GRÜNE		16,7	8,6	7,2
DIE LINKE		3,1	-0,6	-0,4
AfD		9,8	3,1	x
Sonstige		11,9	3,2	-1,5

Kommunalwahlen (Ergebnis der Stadtratswahlen der kreisfreien Städte und Kreistagswahlen)				
		%	Prozentpunkte	
Wahlbeteiligung		61,7	6,1	6,6
Briefwähler/-innen ¹		.	.	.
Parteien/Wählergruppen	Anteil an gültigen Stimmen in %		Prozentpunkte	
CDU		31,1	-7,5	-6,6
SPD		22,6	-7,2	-6,9
FDP		6,1	2,0	-2,9
GRÜNE		16,1	6,6	8,0
DIE LINKE		3,5	0,3	0,8
AfD		8,3	5,3	x
Sonstige		12,3	0,9	-0,8

1 Bei den Kommunalwahlen werden die Briefwähler/-innen in den Urnenstimmbezirken erfasst, sodass es hierzu keine gesonderte Statistik gibt. Da die Kommunalwahlen gemeinsam mit der Europawahl stattfinden, kann der Anteil der Briefwähler/-innen bei der Europawahl als Richtwert herangezogen werden.

Mehrheiten bei der Europawahl 2019



10. Justiz

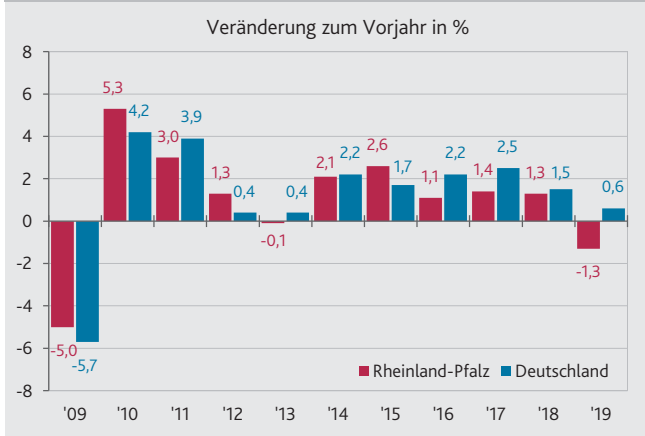
	2019	Veränderung zu 2018 2009	
Angezeigte Straftaten			
	Anzahl	%	
Insgesamt	241 529	-1,2	-14,7
je 100 000 Einwohner/-innen	5 913	-1,5	-15,9
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1,5	0,2	0,4
Vorsätzliche Körperverletzung	12,3	0,0	1,9
Diebstahl	25,8	-1,5	-5,3
Vermögens- und Fälschungsdelikte	18,1	-0,2	-2,0
Sachbeschädigung	11,6	0,7	-0,9
Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz	8,4	0,5	1,7
	%	Prozentpunkte	
Aufklärungsquote	64,9	0,4	2,6
	2018	Veränderung zu 2017 2008	
Verurteilte Personen			
	Anzahl	%	
Insgesamt	32 408	1,4	-19,6
je 100 000 Strafmündige	907	1,4	-20,8
Frauen	6 262	4,3	-14,0
Männer	26 146	0,7	-20,8
Justizvollzugsanstalten am 31.12.			
	Anzahl	%	
Insgesamt	10	0,0	0,0
Plätze	3 398	0,0	-5,8
Einsitzende Strafgefangene am 31.3. (Belegung)			
	Anzahl	%	
Insgesamt	2 604	-2,7	-19,5
Frauen	190	9,2	14,5
Männer	2 414	-3,5	-21,3

Quellen: Polizeiliche Kriminalstatistik, Strafverfolgungs- und Strafvollzugsstatistik

11. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

	2019	Veränderung zu 2018 2009	
Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen)			
	Mrd. EUR	%	
Rheinland-Pfalz	145,0	0,9	36,6
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Anteil an Deutschland	4,2	-0,1	-0,1
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen am Arbeitsort (in jeweiligen Preisen)			
	EUR	%	
Rheinland-Pfalz	70 842	0,3	27,0
Deutschland	75 927	1,8	27,0

Bruttoinlandsprodukt 2009–2019 (preisbereinigt)



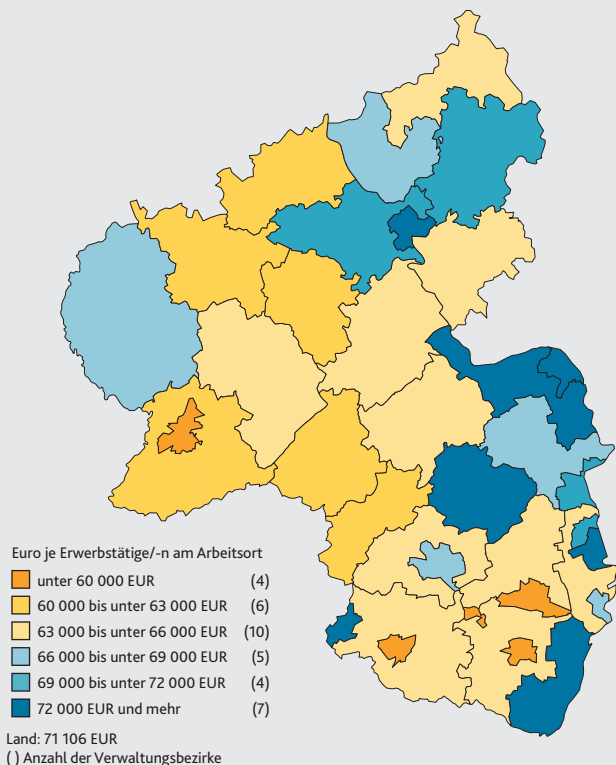
Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

11. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

	2016
Bruttoinlandsprodukt (in jeweiligen Preisen)	
	Mrd. EUR
Entstehung	
Produktionswert aller Wirtschaftsbereiche	245,6
- Vorleistungen	-119,3
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen	126,2
+ Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen	+13,8
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	140,1
	Mrd. EUR
Verteilung	
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	82,0
+ Unternehmens- und Vermögenseinkommen	+35,2
= Volkseinkommen	117,2
+ Produktions- und Importabgaben an den Staat	+14,8
- Subventionen vom Staat	-1,1
= Primäreinkommen	130,9
+ Abschreibungen	+25,5
= Bruttonationaleinkommen	156,4
- Saldo der Primäreinkommen aus der übrigen Welt	-16,4
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	140,1
	Mrd. EUR
Verwendung	
Private Konsumausgaben	83,2
+ Konsumausgaben des Staates	+30,6
+ Bruttoanlageinvestitionen	+28,7
- Außenbeitrag, Vorratsveränderung, sonstige Restposten	-2,4
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	140,1

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

Bruttoinlandsprodukt 2017



Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

11. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

	2019	Veränderung zu 2018 2009	
Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen)			
	Mrd. EUR	%	
Insgesamt	130,5	0,9	37,1
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1,7	-0,1	0,4
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	26,4	-2,1	-1,5
Baugewerbe	6,0	0,5	1,4
Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	18,7	0,4	-0,1
Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	22,3	0,4	-0,6
öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	24,8	0,9	0,4
Arbeitnehmerentgelt¹ (in jeweiligen Preisen)			
	Mrd. EUR	%	
Geleistetes Arbeitnehmerentgelt	77,2	3,7	39,4
	EUR	%	
je Arbeitnehmer/-in (Lohnkosten)	41 632	2,8	26,7
je geleisteter Arbeitsstunde der Arbeitnehmer/-innen (Lohnkosten)	32,11	3,3	25,6
	2017	Veränderung zu 2016 2007	
Einkommen der privaten Haushalte (in jeweiligen Preisen)			
	EUR je Einwohner/-in	%	
Verfügbares Einkommen	22 731	2,4	19,2
Private Konsumausgaben	20 972	2,3	19,9
Sparen ²	2 449	4,3	18,1

1 Bruttolöhne und -gehälter zuzüglich Arbeitgeberbeiträge. – 2 Einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder

	2018	Veränderung zu 2017 2008	
Überwiegender Lebensunterhalt der Bevölkerung¹			
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Eigene Erwerbstätigkeit	46,0	0,5	2,7
Öffentliche Leistungen ²	5,4	-0,2	0,7
Rente/Pension	21,9	0,6	0,8
Einkünfte von Angehörigen	25,8	-0,8	-4,5
Eigenes Vermögen ³	0,9	0,0	0,3
Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 – 65 Jahre)¹			
	Anzahl in 1 000	%	
Erwerbspersonen	2 052,8	0,1	2,6
Erwerbstätige	1 988,3	0,4	5,4
Erwerbslose	64,5	-6,8	-43,5
Nichterwerbspersonen	577,0	-3,6	-9,2
Erwerbsquoten¹			
	Anteil Erwerbspersonen an der jeweiligen Bevölkerung in %	Prozentpunkte	
Insgesamt (15 – 65 Jahre)	78,1	0,7	2,2
Frauen	73,2	0,4	4,4
Männer	82,9	1,0	0,0
15 – 35 Jahre	69,0	1,1	0,9
35 – 55 Jahre	88,8	0,7	1,1
55 – 65 Jahre	72,7	0,6	13,2
mit Migrationshintergrund	71,7	2,3	2,1

Erwerbsbeteiligung der Bevölkerung

Nach dem Labour-Force-Konzept der ILO gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbstätige (üben eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit aus), Erwerbslose (suchen aktiv eine Erwerbstätigkeit) und Nichterwerbspersonen.

Erwerbstätige und Erwerbslose werden zu den Erwerbspersonen zusammengefasst. Sie sind der Teil der Bevölkerung, der das kurzfristig verfügbare Arbeitsangebot auf dem Arbeitsmarkt bereitstellt. Ihr Anteil an der jeweiligen Bevölkerung ist die Erwerbsquote.

1 Eingeschränkte zeitliche Vergleichbarkeit. – 2 Arbeitslosengeld I, Sozialhilfe (z. B. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung), Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld), Elterngeld, sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG). – 3 Einschließlich Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil.

12. Erwerbstätigkeit

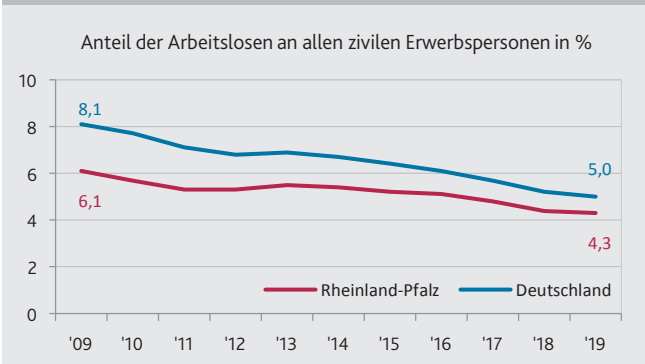
	2019	Veränderung zu 2018 2009	
Erwerbstätigkeit am Arbeitsort			
	Anzahl in 1 000	%	
Erwerbstätige insgesamt	2 046,8	0,6	7,5
	Anteil an allen Erwerbstätigen in %	Prozentpunkte	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,0	0,0	-0,2
Produzierendes Gewerbe	25,4	0,0	-0,8
Dienstleistungsbereiche	72,6	0,0	1,0
	Anzahl in 1 000	%	
Arbeitnehmer/-innen	1 855,4	0,9	10,0
Marginal Beschäftigte	285,6	-1,9	-12,0
Selbstständige und mithelfende Familienangehörige	191,4	-1,7	-11,9
Beschäftigungsverhältnisse am Arbeitsort			
	Anzahl in 1 000	%	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte insgesamt	1 435,3	1,7	18,4
	Anteil an allen SVB in %	Prozentpunkte	
Vollzeitbeschäftigte	70,6	-0,4	-6,8
Teilzeitbeschäftigte	29,4	0,4	8,1
Frauen	46,4	0,0	0,9
Auszubildende	4,4	0,1	-1,8
	Anzahl in 1 000	%	
Ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	250,3	-3,0	-5,0
Beamte/-innen ¹	78,7	0,2	-0,9
Vollzeitäquivalente (Voll- und Teilzeitbeschäftigte in Vollzeit gerechnet)	71,0	0,0	0,1
Pendler (sozialversicherungspflichtig beschäftigt)			
	Anzahl in 1 000	%	
Einpendler (Wohnort außerhalb von RLP)	185,6	2,1	38,8
Auspendler (Arbeitsort außerhalb von RLP)	328,8	1,6	23,8
Pendlersaldo (Einpendler minus Auspendler)	-143,1	1,0	8,5

1 Land, Gemeinden und Gemeindeverbände, einschließlich Richter/-innen (Öffentlicher Bereich).

Quellen: Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Bundesagentur für Arbeit (Beschäftigungsstatistik), Personalstandstatistik

Arbeitslosigkeit	2019	Veränderung zu	
		2018	2009
	Anzahl in 1 000	%	
Arbeitslose insgesamt	97,7	-1,1	-23,2
	Anteil an allen Arbeitslosen in %	Prozentpunkte	
SGB III (Arbeitslosenversicherung)	42,4	1,8	0,8
SGB II (Grundsicherung)	57,6	-1,8	-0,8
Langzeitarbeitslose	28,2	-2,4	-0,3
	%	Prozentpunkte	
Arbeitslosenquote	4,3	-0,1	-1,8
Frauen	4,1	-0,2	-1,9
Männer	4,5	-0,1	-1,7
unter 25-Jährige	4,0	-0,1	-2,6
55 – 65-Jährige	4,7	-0,1	-1,7
Ausländer/-innen	11,3	-0,4	-2,2

Entwicklung der Arbeitslosenquote 2009–2019



13. Verdienste, Arbeitszeiten und -kosten

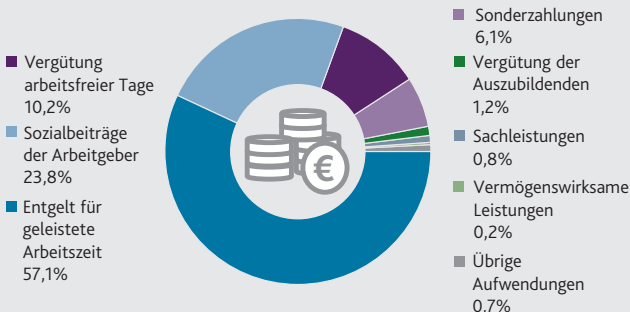
	2019	Veränderung zu	
		2018	2009
Verdienste und Arbeitszeiten¹			
	2015=100	%	
Nominallohnindex	110,0	2,3	30,0
Produzierendes Gewerbe	109,5	1,7	36,9
Dienstleistungen	110,2	2,5	25,7
Frauen	110,6	2,7	28,5
Männer	109,6	2,0	30,8
Reallohnindex	105,1	1,1	14,6
	2019	2018	2009
Durchschnittliche Bruttajahresverdienste ^{2,3} (EUR)	50 557	49 412	41 079
Bezahlte Wochenarbeitszeit ² (Stunden)	39,0	39,3	38,4

Nominallohnindex und Reallohnindex

Der Nominallohnindex zeigt die Veränderung der Bruttomonatsverdienste inklusive Sonderzahlungen der vollzeit-, teilzeit- und geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich. Der Reallohnindex gibt die preisbereinigte Entwicklung dieser Verdienste wieder.

Struktur der Arbeitskosten 2016

Anteil in %



1 Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen. – 2 Vollzeitbeschäftigte. – 3 Einschließlich Sonderzahlungen.

Quellen: Vierteljährliche Verdiensterhebung, Arbeitskostenerhebung

Verbraucherpreisindex (VPI) ¹	2019	Veränderung zu	
	2018	2019	2009
	2015=100	%	
Gesamtlebenshaltung (100%)	104,7	1,3	13,4
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke (9,7%)	106,6	0,6	19,6
Alkoholische Getränke und Tabakwaren (3,8%)	110,2	2,3	29,2
Bekleidung und Schuhe (4,5%)	102,2	1,6	7,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe (32,5%)	104,0	1,9	13,0
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör (5,0%)	102,1	0,8	6,4
Gesundheit (4,6%)	104,9	1,2	10,5
Verkehr (12,9%)	106,8	1,1	16,6
Post und Telekommunikation (2,7%)	95,8	-0,7	-14,8
Freizeit, Unterhaltung und Kultur (11,3%)	103,6	0,7	12,7
Bildungswesen (0,9%)	106,6	1,4	0,0
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (4,7%)	109,0	2,1	23,0
Andere Waren und Dienstleistungen (7,4%)	104,7	1,7	12,8

Preisindizes für Bauleistungen an Bauwerken in Deutschland

	2015=100	%	
Wohngebäude	114,6	4,3	28,5
Bürogebäude	115,0	4,4	29,7
Gewerbliche Betriebsgebäude	115,1	4,4	29,8
Straßenbau	117,9	6,1	32,0

Verbraucherpreisindex (VPI)

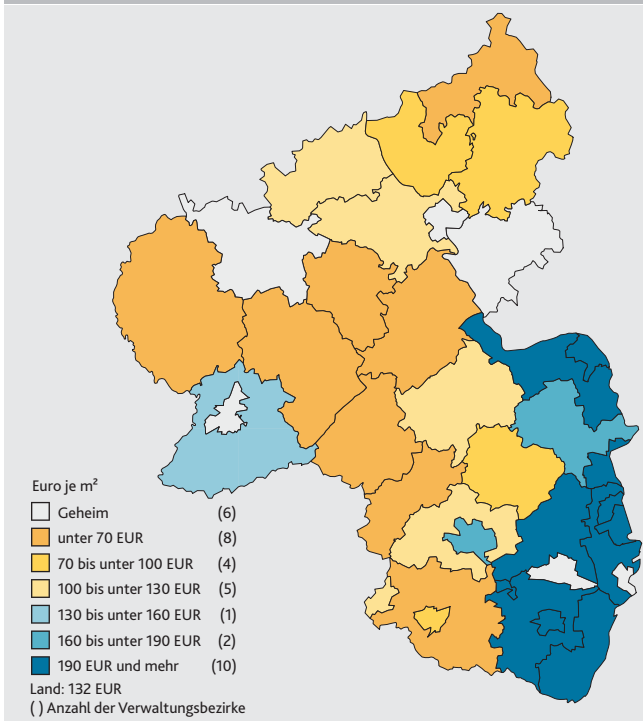
Der Verbraucherpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung von Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Berücksichtigt werden in dem sogenannten Warenkorb Güter des täglichen Bedarfs, Mieten, langlebige Gebrauchsgüter und Dienstleistungen. Zu diesem Zweck erheben Preisermittler/-innen im Auftrag des Statistischen Landesamtes für etwa 600 Waren und Dienstleistungen rund 20 000 Einzelpreise. Hinzu kommen Auswertungen von Katalogen, Tarifwerken, Gebührenordnungen sowie Internetangeboten.

¹ Der Wägungsanteil (Wert in Klammern) gibt beispielsweise an, welchen Anteil die Ausgaben für Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke an den gesamten Verbrauchsausgaben der privaten Haushalte haben.

14. Preise

	2018	Veränderung zu	
		2017	2008
Kaufwerte für baureifes Land			
	Anzahl		%
Kauffälle	5 815	2,5	32,3
	1 000 m ²		%
Fläche	4 380	4,5	43,0
	EUR je m ²		%
Kaufwert	132	1,5	23,4

Durchschnittliche Kaufwerte für baureifes Land 2018



Quelle: Statistik der Kaufwerte für Bauland

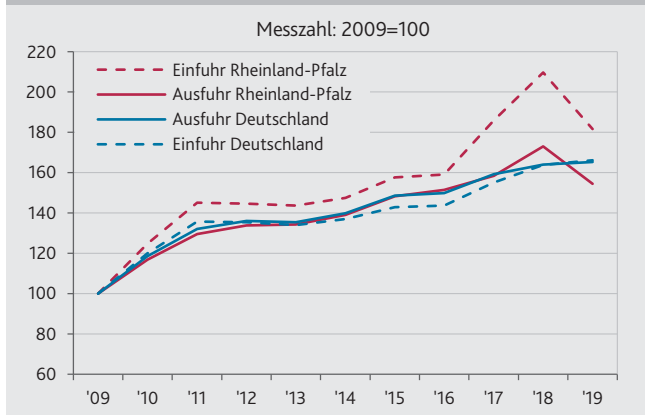
	2019	Veränderung zu 2018 2009	
Ausfuhr nach Ländern (Top 10)			
	Mill. EUR	%	
Insgesamt	53 476	-10,7	54,5
Frankreich	5 378	-4,6	39,6
USA	5 176	-2,7	45,5
Vereinigtes Königreich	3 276	-4,4	48,6
Niederlande	3 258	-18,4	46,6
Italien	3 025	-7,8	19,3
Spanien	2 562	-3,7	36,0
Polen	2 518	-1,8	143,9
Belgien	2 436	-1,2	39,7
China	2 413	7,4	136,5
Österreich	2 184	1,1	44,9
Einfuhr nach Ländern (Top 10)			
	Mill. EUR	%	
Insgesamt	39 438	-13,4	81,7
Frankreich	3 540	-6,0	53,8
Niederlande	3 487	-11,7	79,6
China	2 876	4,3	117,6
Belgien	2 820	-14,3	30,5
Italien	2 660	-46,6	101,5
USA	2 597	-9,0	49,7
Spanien	2 532	8,8	213,8
Polen	1 779	3,3	179,2
Österreich	1 533	4,2	118,2
Schweiz	1 416	3,1	20,7

15. Außenhandel

	2018	Veränderung zu 2018 2009	
Ausfuhr nach Güterhauptgruppen			
	Mill. EUR		%
Vorleistungsgüter ¹	22 987	-2,9	43,4
Investitionsgüter	15 768	-7,7	82,7
Konsumgüter ²	12 515	-27,1	45,2
Landwirtschaftsgüter	199	-56,2	-13,4

Einfuhr nach Güterhauptgruppen			
	Mill EUR		%
Vorleistungsgüter ¹	16 240	-12,6	53,0
Investitionsgüter	10 749	-4,5	137,3
Konsumgüter ²	7 328	-33,6	87,0
Landwirtschaftsgüter	819	-26,3	-11,6

Außenhandel 2009–2019



1 Einschließlich Energie. – 2 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter.

Quelle: Außenhandelsstatistik

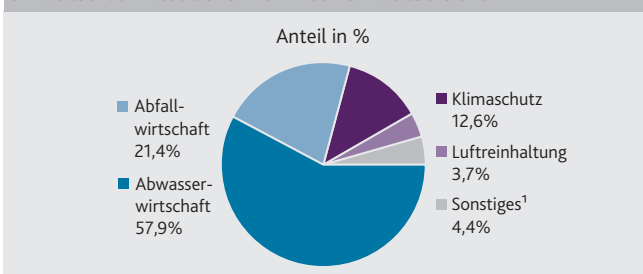
	2016	Veränderung zu 2013 2007	
Wasser			
	l je Einwohner/-in pro Tag	%	
Wasserverbrauch privater Haushalte	119	0,6	0,9
	Mill. m ³	%	
Wassergewinnung aus rheinland-pfälzischen Anlagen	234,9	2,5	0,2
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Grundwasser	71,3	0,0	0,7
Quellwasser	13,9	-0,3	-0,9
Oberflächenwasser	14,9	0,3	0,1
		Veränderung zu 2018 2009	
	EUR	%	
Trinkwasserentgelte je Haushalt mit 80 m ³ Wasserverbrauch	226,97	0,8	19,2
Abwasserentgelte für Haushalte je m ³	2,08	0,5	7,8
		Veränderung zu 2017 2008	
Abfälle			
	kg je Einwohner/-in	%	
Aufkommen an Haushaltsabfällen	523,2	-0,8	4,4
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Haus- und Sperrmüll	33,8	-0,5	-4,3
getrennt erfasste organische Abfälle	33,0	0,2	5,5
getrennt erfasste Wertstoffe	32,2	0,3	-1,3
sonstige Abfälle	1,0	0,0	0,1
An Entsorgungsanlagen angelieferte Abfälle			
	1 000 t	%	
An Entsorgungsanlagen angelieferte Abfälle insgesamt	19 438	4,4	5,1
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Deponien, Deponiebaumaßnahmen	13,3	0,7	-3,1
Verfüllung übertägiger Abbaustätten	27,9	1,9	-2,5
Bauschuttzubereitungsanlagen	16,7	-0,3	-4,8
Verbrennungsanlagen	11,7	-0,9	2,3
Sortieranlagen	6,7	-0,9	0,2
übrige Anlagen	23,6	-0,4	7,9

Quellen: Erhebungen der öffentlichen Wasserversorgung, der Wasser- und Abwasserentgelte, der öffentlich-rechtlichen Abfallentsorgung, der Abfallentsorgung

Umweltschutzinvestitionen der Betriebe im Produzierenden Gewerbe ohne Baugewerbe

	Mill. EUR	Veränderung zu	
		2017	2016
Insgesamt	624	7,4	3,6
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Abwasserwirtschaft	57,9	-0,9	2,4
Abfallwirtschaft	21,4	1,2	3,3
Klimaschutz	12,6	0,9	-1,3
Luftreinhaltung	3,7	-0,6	-7,6
Sonstiges ¹	4,4	-0,6	3,2
Anteil an Gesamtinvestitionen	15,8	-0,8	-1,0

Umweltschutzinvestitionen 2017 nach Umweltbereichen



Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

	Mill. EUR	%	
		2017	2016
Insgesamt	5 652	9,0	48,4
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Inland	59,7	-0,5	-6,3
Ausland	40,3	0,5	6,3

Beschäftigte in der Umweltbranche

	Anzahl	%	
		2017	2016
Vollzeitäquivalente insgesamt	19 373	10,7	50,6

¹ Schutz und Sanierung von Boden, Grund- und Oberflächenwasser; Naturschutz und Landschaftspflege; Lärmbekämpfung.

Quellen: Erhebungen der Investitionen für den Umweltschutz, der Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

	2019	Veränderung ¹ zu 2018 2009	
Betriebe			
	Anzahl in 1 000	%	
Insgesamt	16,8	0,5	-29,3
mit Rebflächen	6,9	-0,7	-33,6

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

	1 000 ha	%	
Insgesamt²			
Ackerland	397,1	-0,6	0,2
Dauergrünland	243,5	2,8	2,1
Dauerkulturen	71,1	1,3	11,2
Rebfläche	64,9	1,9	2,5

Durchschnittliche Betriebsgrößen

	ha je Betrieb	%	
Betriebe insgesamt (LF)	42,3	0,0	42,8
Betriebe mit Rebflächen (Rebfläche)	9,4	2,6	54,4

Viehbestand

	Anzahl in 1 000	%	
Rinder			
Milchkühe	105,6	-2,4	-10,0
Schweine			
	151,9	-2,3	-40,9
Schafe			
	67,3	-6,1	-33,3

2016 Veränderung zu
2013 2010

Betriebstypen

	Anteil in %	Prozentpunkte	
Haupterwerbsbetriebe ³	48,9	2,3	0,9
Ökologisch wirtschaftende Betriebe ⁴	7,1	1,8	3,1
Betriebe mit Viehhaltung	37,3	-0,4	-1,8

1 Teilweise Stichprobenergebnisse: Aussagekraft der Veränderung eingeschränkt. – 2 Einschließlich Haus- und Nutzgärten. – 3 Anteil an den Betrieben der Rechtsform Einzelunternehmen. – 4 Vollständige oder teilweise ökologische Wirtschaftsweise.

Quellen: Agrarstrukturerhebung, Landwirtschaftszählung, Bodennutzungshaupterhebung, Viehbestandshebungen

17. Landwirtschaft

	2017	Veränderung zu 2016 2007	
Produktionswert Landwirtschaft¹			
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Weinmost und Wein	33,5	3,1	1,4
Gemüse	16,7	-2,2	3,6
Übrige pflanzliche Erzeugung	27,2	-1,3	-3,3
Tierische Erzeugung	17,9	0,7	-1,6
	2019	Veränderung zu 2018 2009	

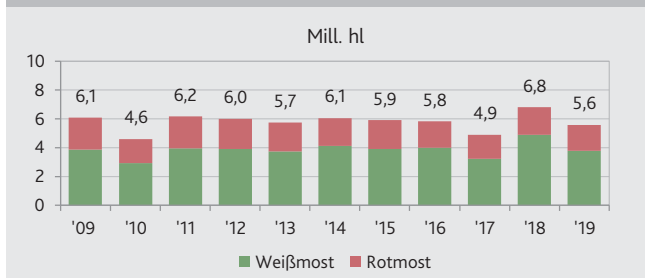
Weinbau

	ha	%	
Bestockte Rebfläche	64 461	0,3	0,7
Weißweinrebsorten	46 379	0,8	4,5
Rotweinrebsorten	18 082	-0,9	-7,9

Ausgewählte Produktionsmengen

	1 000 t	%	
Getreide	1 511,2	2,0	-4,7
Winterraps	121,7	-23,4	-34,5
Silomais	1 366,8	10,8	8,0
Freilandgemüse	604,6	2,7	2,4
Milcherzeugung ²	851,3	1,7	11,2

Weinmosternten 2009–2019



1 Zu Erzeugerpreisen; Berechnungsstand Mai 2019 (2007: November 2008). – 2 2018, 2017 und 2008 statt 2019, 2018 und 2009.

Quellen: Landwirtschaftliche Gesamtrechnung, Erntestatistik, Gemüseerhebung, Milchstatistik, Rebflächenerhebung

18. Verarbeitendes Gewerbe

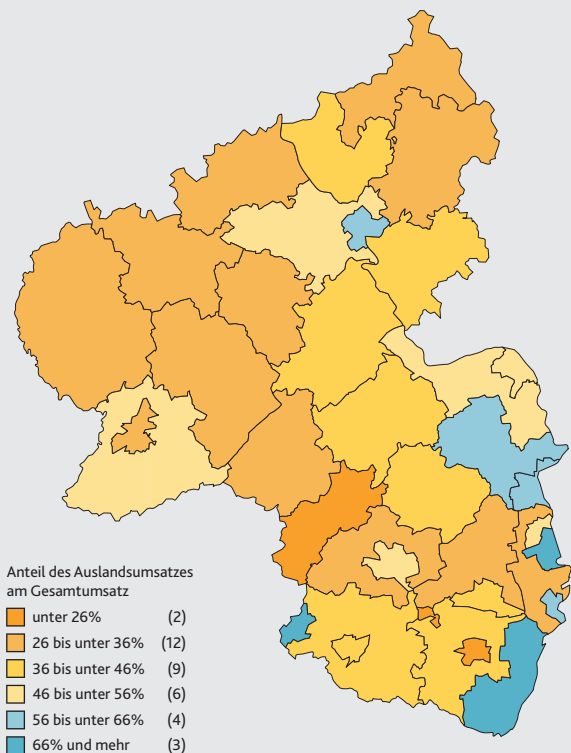
	2018	Veränderung zu	
		2017	2010
Betriebe, Beschäftigte, Umsatz			
	Anteil an der Gesamtwirtschaft in % ¹		Prozentpunkte
Unternehmen ¹	7,7	-0,2	-0,5
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹	25,5	0,3	-0,7
Umsatz ¹	39,4	-0,2	0,1
Betriebe ²	7,5	-0,2	-0,6
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ²	24,7	-0,1	-2,3
	2019	Veränderung zu	
		2018	2009
Betriebe, Beschäftigte, Umsatz von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten			
	Anzahl	%	
Betriebe	2 248	2,0	2,8
Beschäftigte	300 818	1,3	9,3
je Betrieb	133,8	-0,7	6,3
	Mill. EUR	%	
Umsatz	98 286,1	-7,2	47,6
je Betrieb	43,7	-9,0	43,5
	1 000 EUR	%	
je Beschäftigte/-n	326,7	-8,3	35,0
	Mill. EUR	%	
Chemische Industrie	28 302	-5,6	55,1
Fahrzeugbau ³	13 729	4,1	89,2
Maschinenbau	10 523	-5,1	67,9
Gummi- und Kunststoffwarenindustrie	5 561	-3,6	33,9
Nahrungs- und Futtermittelindustrie	4 850	3,8	20,3
Inlandsumsatz	44 866	-4,5	26,2
Auslandsumsatz	53 420	-9,2	72,2
	%	Prozentpunkte	
Exportquote	54,4	-1,2	7,8

1 Anteil der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes an allen im Unternehmensregister erfassten Unternehmen (Rechtliche Einheiten) bzw. an deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bzw. am Gesamtumsatz dieser Unternehmen. – 2 Anteil der Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes an allen im Unternehmensregister erfassten Betrieben (Niederlassungen) bzw. an deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten. – 3 Herstellung von Kraftwagen und -teilen.

Quellen: Unternehmensregister (Anteile an der Gesamtwirtschaft), Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

18. Verarbeitendes Gewerbe

Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe 2019¹



Land: 54,4%

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

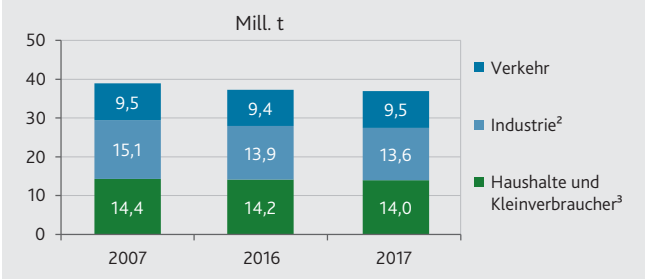
¹ Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

Quelle: Jahresbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden

Primärenergieverbrauch	2017	Veränderung zu	
		2016	2007
	TJ	%	
Insgesamt	657 257	2,1	2,3
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Mineralöle, -produkte	40,8	0,9	-0,5
Erdgas	37,7	-0,8	-0,7
Erneuerbare Energieträger	12,9	0,2	4,4
Strom ¹	4,6	-0,4	-3,6
Kohle	1,0	0,0	0,0
andere Energieträger	3,0	0,1	0,4

Endenergieverbrauch	2017	Veränderung zu	
		2016	2007
	TJ	%	
Insgesamt	475 085	0,5	0,6
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Industrie ²	31,9	-0,5	-1,7
Verkehr	28,1	0,3	-0,6
Straßenverkehr	26,4	0,2	0,2
Luftverkehr	1,0	0,1	-0,9
Schienenverkehr	0,5	0,0	0,0
Haushalte und Kleinverbraucher ³	40,0	0,2	2,4

CO₂-Emissionen nach der Verursacherbilanz 2007–2017

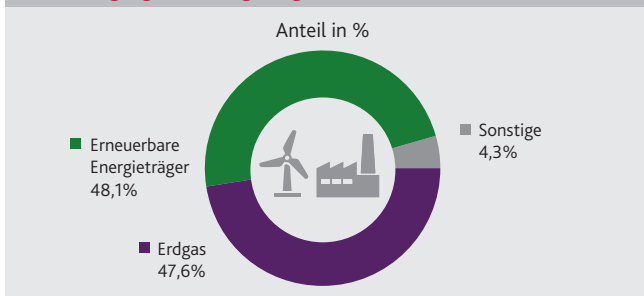


1 Stromaustauschsaldo aus Bezügen und Lieferungen. – 2 Verarbeitendes Gewerbe, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau. – 3 Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher.

19. Energie

	2017	Veränderung zu	
		2016	2007
Stromerzeugung¹			
	Mill. kWh	%	
Stromerzeugung insgesamt	20 676	5,5	38,4
Stromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern	9 945	11,6	167,3
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Windkraft	59,6	5,7	16,5
Fotovoltaik	18,7	-0,7	14,7
Biomasse	12,5	-1,4	-9,6
Wasserkraft	8,4	-3,6	-20,9

Stromerzeugung nach Energieträgern 2017



	2017	Veränderung zu	
		2016	2007
Deckung des Stromverbrauchs			
	Mill. kWh	%	
Stromverbrauch	29 056	1,7	-1,6
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Heimische Stromerzeugung ¹	71,2	2,5	20,6
Nettoimporte (Stromausgleichssaldo)	28,8	-2,5	-20,6

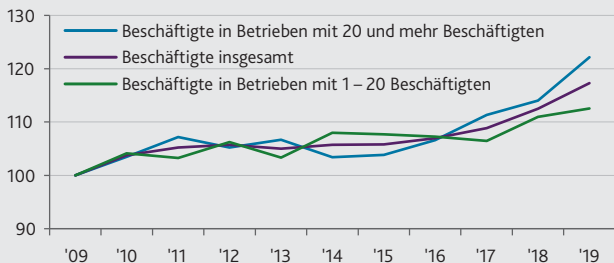
¹ Bruttowert.

Quelle: Strombilanz Rheinland-Pfalz

	2019	Veränderung zu 2018 2009	
Bauhauptgewerbe¹			
	Anzahl	%	
Betriebe ²	414	2,2	18,3
Beschäftigte ²	21 461	4,4	20,3
	Mill. EUR	%	
Baugewerblicher Umsatz	4 068,4	5,7	46,3
Wohnungsbau	730,5	3,3	138,9
gewerblicher Bau	1 437,1	11,6	54,0
öffentlicher Bau und Straßenbau	1 900,8	2,5	23,4
	1 000 EUR	%	
je Beschäftigte/-n	189,6	1,3	21,6
Ausbaugewerbe³			
	Anzahl	%	
Betriebe ⁴	408	7,4	14,3
Beschäftigte ⁴	16 861	6,8	29,5
	Mill. EUR	%	
Ausbaugewerblicher Umsatz	2 108,7	11,4	59,7
	1 000 EUR	%	
je Beschäftigte/-n	125,1	4,3	23,4

Beschäftigte im Bauhauptgewerbe 2009–2019

Messzahl: 2009=100



1 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. – 2 Stand Ende Juni. – 3 Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. Ab 2018 Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen. Vergleichbarkeit eingeschränkt. – 4 Stand Ende zweites Quartal.

Quellen: Monatsbericht im Bauhauptgewerbe, Vierteljährliche Erhebung im Ausbaugewerbe, Jährliche Ergänzungserhebung

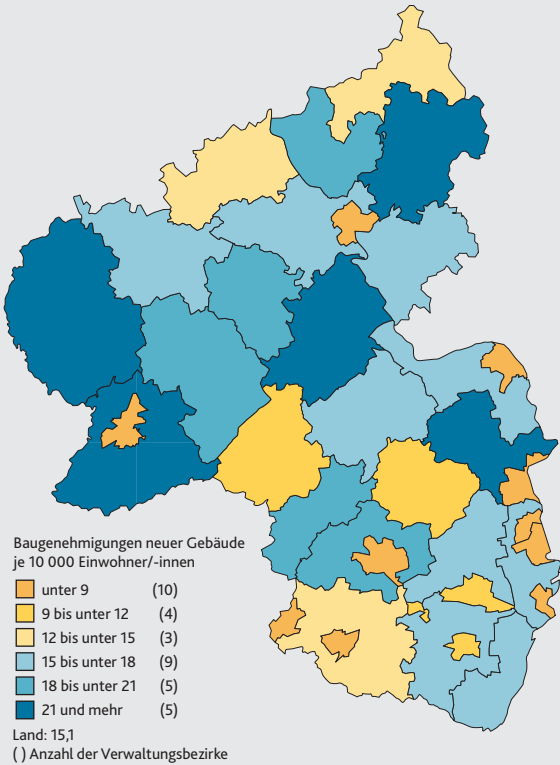
21. Bautätigkeit

	2019	Veränderung zu 2018 2009	
Baugenehmigungen	Anzahl	%	
Gebäude			
Wohngebäude			
Neubau	6 177	0,9	19,1
nach Gebäudearten			
mit 1 Wohnung	4 723	1,3	7,5
mit 2 Wohnungen	711	3,5	40,8
mit 3 und mehr Wohnungen	732	-3,0	163,3
Wohnheime	11	-35,3	0,0
nach vorwiegend verwendeter Heizenergie			
Konventionelle Energie	2 076	-4,6	-22,2
Gas	1 795	-5,2	-27,1
Strom	232	0,9	213,5
Öl	49	-3,9	-62,9
Erneuerbare Energie	3 907	6,2	95,1
Umweltthermie	3 163	9,8	.
Geothermie	604	4,5	.
Sonstige ¹	140	-36,4	.
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	3 347	1,5	19,6
Nichtwohngebäude			
Neubau	1 356	-7,2	6,3
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	1 034	-2,7	-15,3
Wohnungen			
Neubau insgesamt	13 633	-5,1	78,5
in Wohngebäuden	13 423	-4,7	78,3
in Nichtwohngebäuden	210	-23,4	90,9
	2018	Veränderung zu 2017 2008	
Wohngebäude- und Wohnungsbestand am 31.12.			
	Anzahl	%	
Wohngebäude ²	1 187 794	0,56	5,8
nach Gebäudearten			
mit 1 Wohnung	865 638	0,57	11,8
mit 2 Wohnungen	187 660	0,45	-18,3
mit 3 und mehr Wohnungen	133 418	0,65	12,8
Wohnheime	1 078	2,0	.
Wohnungen insgesamt	2 014 841	0,76	6,0

1 Erneuerbare Energie (Solarthermie, Holz, Biogas/Biomethan, Sonstige Biomasse, keine Energie).
2009 (Wärmepumpe, Solarenergie) – 2 Ab 2012 einschließlich Wohnheime.

Quellen: Statistik der Baugenehmigungen, Fortschreibung des Wohngebäude- und Wohnungsbestandes

Baugenehmigungen neuer Gebäude im Wohnbau 2019



Quelle: Statistik der Baugenehmigungen

22. Handwerk

	2017	Veränderung zu 2016 2008	
Handwerksunternehmen			
	Anzahl	%	
Handwerksunternehmen insgesamt	100	-1,6	-7,0
	Anteil in %	Prozentpunkte	
zulassungspflichtiges Handwerk	81,2	-0,4	-6,6
zulassungsfreies Handwerk	18,8	0,4	6,6
Bauhauptgewerbe	13,2	0,0	-1,0
Ausbaugewerbe	39,8	0,0	3,1
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	12,7	0,1	0,3
Kraftfahrzeuggewerbe	9,8	0,0	0,0
Lebensmittelgewerbe	4,7	-0,2	-2,6
Gesundheitsgewerbe	3,4	0,0	-0,4
Handwerke für den privaten Bedarf	16,3	0,2	0,5
Umsatz			
	Mrd. EUR	%	
Unternehmen insgesamt	27,5	2,4	16,0
	1 000 EUR	%	
je Unternehmen	971,0	4,1	24,8
je tätige Person	111,1	3,0	13,4
Tätige Personen			
	Anzahl	%	
Tätige Personen insgesamt	247 747	-0,5	2,3
je Unternehmen	9	1,2	10,2
Auszubildende¹			
	Anzahl	%	
Auszubildende insgesamt	19 962	0,0	-24,4
	Anteil in %	Prozentpunkte	
Frauen	19,4	-0,9	-2,7
	Anzahl	%	
Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	7 785	3,3	-13,5

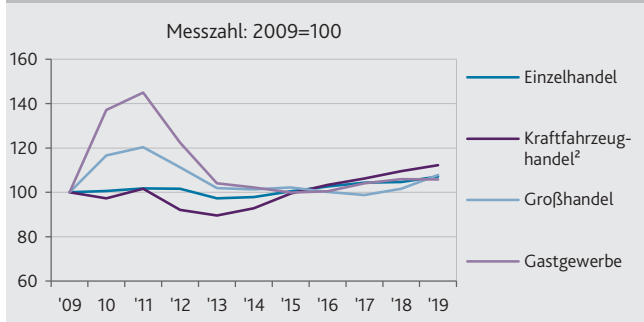
¹ Aus Geheimhaltungsgründen sind die Daten (Absolutwerte) jeweils auf ein Vielfaches von drei gerundet.

Quellen: Handwerkszählung, Berufsbildungsstatistik

23. Binnenhandel und Gastgewerbe

	2018	Veränderung zu	
		2017	2010
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz			
	Anteil an der Gesamtwirtschaft in % ¹		Prozentpunkte
Großhandel			
Unternehmen	4,7	-0,1	-0,5
Beschäftigte	4,4	0,0	-0,4
Umsatz	15,3	0,4	0,2
Einzelhandel			
Unternehmen	9,9	-0,2	-0,5
Beschäftigte	49,3	1,1	-13,9
Umsatz	8,1	-0,4	-3,9
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen			
Unternehmen	4,0	0,0	0,5
Beschäftigte	2,6	0,0	-0,1
Umsatz	4,9	0,0	0,4
Gastgewerbe			
Unternehmen	8,9	0,0	0,1
Beschäftigte	3,4	0,0	0,5
Umsatz	1,6	0,0	0,2

Umsatz (real) in Binnenhandel und Gastgewerbe 2009–2019



¹ Anteil an allen im Unternehmensregister erfassten Unternehmen (Rechtliche Einheiten) bzw. an deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bzw. am Gesamtumsatz dieser Unternehmen. – ² Einschließlich Instandhaltung und Reparatur.

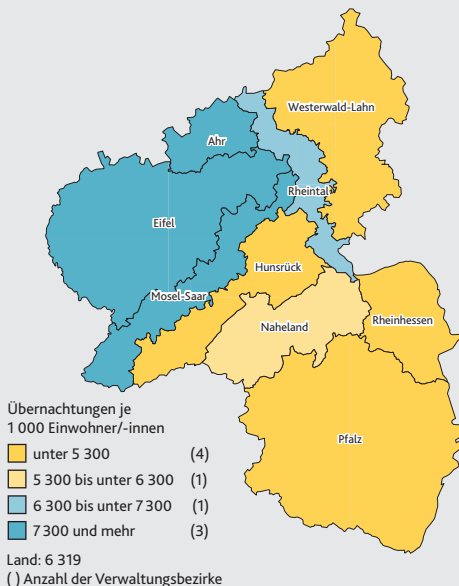
Quellen: Unternehmen/Beschäftigte/Umsatz (Anteil an Gesamtwirtschaft): Unternehmensregister, Umsatz (real): Monatserhebung im Handel und Gastgewerbe

24. Tourismus

	2019	Veränderung zu	
		2018	2009
Gästeankünfte			
	Anzahl in 1 000	%	
Gästeankünfte insgesamt	9 984	0,3	20,3
Inland	7 892	0,4	24,6
Ausland	2 093	-0,3	6,4
	Anteil an allen Gästen in %	Prozentpunkte	
Niederlande	7,6	-0,1	-1,2
Belgien	3,3	0,0	-0,8
USA	1,6	0,0	-0,3
Vereinigtes Königreich	1,1	-0,1	-0,6
Schweiz	0,8	0,0	0,3
	Tage	%	
Verweildauer aller Gäste	2,6	0,0	-7,1
Übernachtungen			
	Anzahl in 1 000	%	
Übernachtungen insgesamt	25 869	0,9	10,6
Niederlande	10,3	-0,1	-1,8
Belgien	3,5	-0,1	-0,8
USA	1,6	0,1	-0,1
Vereinigtes Königreich	1,0	-0,2	-0,6
Frankreich	0,6	0,0	0,0
Abgrenzung Tourismus			
Zahlen zum Tourismus einschließlich Camping sowie Privatquartiere und gewerbliche Kleinbetriebe bis 2011 mit weniger als neun Betten, ab 2012 mit weniger als zehn Betten.			

Quelle: Fremdenverkehrs- und Beherbergungsstatistik

Übernachtungsintensität in den Tourismusregionen 2019



	Veränderung zu		
	2019	2018	2009
Übernachtungen in den Tourismusregionen			
	Anzahl in 1 000	%	
Ahr	1 446	3,9	14,6
Eifel	3 618	1,0	1,9
Hunsrück	764	0,6	-13,1
Mosel-Saar	7 186	-1,8	5,5
Naheland	1 484	3,1	-8,8
Pfalz	5 023	2,4	19,8
Rheinhausen	1 741	5,5	39,0
Rheintal	2 797	1,0	28,0
Westerwald-Lahn	1 810	-0,3	10,9

Quelle: Fremdenverkehrs- und Beherbergungsstatistik

25. Sonstige Dienstleistungen

	2018	Veränderung zu 2017 2010	
Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz im Dienstleistungsbereich			
	Anteil an der Gesamtwirtschaft in % ¹	Prozentpunkte	
Dienstleistungen insgesamt			
Unternehmen	77,8	-0,1	-1,5
Beschäftigte	66,1	-0,4	0,3
Umsatz	51,1	0,5	0,0
Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen			
Unternehmen	4,0	0,0	0,5
Beschäftigte	2,6	0,0	-0,1
Umsatz	4,9	0,0	0,4
Handel² und Gastgewerbe			
Unternehmen	23,6	-0,3	-0,9
Beschäftigte	14,0	0,0	-3,4
Umsatz	25,0	0,0	-3,5
Verkehr und Lagerei			
Unternehmen	3,1	0,0	-0,2
Beschäftigte	5,7	0,3	1,0
Umsatz	4,2	-0,1	0,0
Information und Kommunikation			
Unternehmen	3,2	0,1	0,1
Beschäftigte	3,0	0,1	0,3
Umsatz	3,6	0,1	0,9
Grundstücks- und Wohnungswesen			
Unternehmen	4,5	0,1	-4,9
Beschäftigte	0,5	0,0	0,1
Umsatz	1,2	0,0	-0,3
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und sonst. Dienstleistungen			
Unternehmen	12,9	0,1	1,0
Beschäftigte	4,8	-0,1	0,4
Umsatz	4,6	-0,2	1,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen			
Unternehmen	6,0	0,1	1,1
Beschäftigte	5,9	-0,4	-0,3
Umsatz	2,4	-0,1	0,4

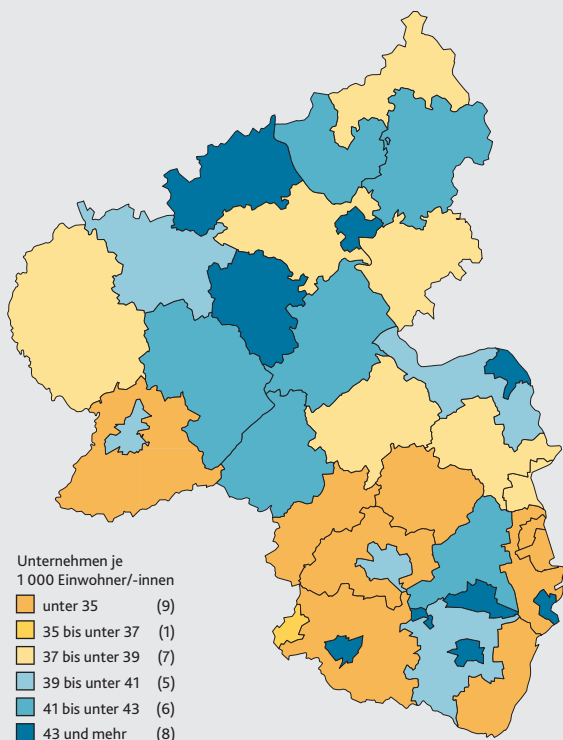
¹ Anteil an allen im Unternehmensregister erfassten Unternehmen (Rechtliche Einheiten) bzw. an deren sozialversicherungspflichtig Beschäftigten bzw. am Gesamtumsatz dieser Unternehmen. – ² Ohne Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen.

Quellen: Unternehmensregister

	2018	Veränderung zu	
		2017	2010
Unternehmen¹			
	Anzahl	%	
Insgesamt	159 383	-0,1	-10,6
je 1 000 Einwohner/-innen	39,0	-0,4	-12,3
	Anteil an allen Unternehmen in %		Prozentpunkte
Mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
0 – 10	89,4	-0,2	-2,4
10 – 50	8,5	0,1	1,9
50 – 250	1,7	0,0	0,4
250 und mehr	0,4	0,0	0,1
In ausgewählten Wirtschaftszweigen			
Produzierendes Gewerbe insgesamt	22,2	0,1	1,8
Verarbeitendes Gewerbe	7,7	-0,2	-0,5
Baugewerbe	12,1	0,1	1,4
Dienstleistungsbereiche insgesamt	77,8	-0,1	-1,8
Handel; Reparatur von Kraftfahrzeugen	18,6	-0,3	-1,0
freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	12,9	0,1	1,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	4,5	0,1	-4,8
Gastgewerbe	8,9	0,0	-0,1
Beschäftigte			
	Mill.	%	
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	1,3	1,8	12,5
	Anteil an allen Beschäftigten in %		Prozentpunkte
In Unternehmen mit ... sozialversicherungspflichtig Beschäftigten			
0 – 10	15,9	-0,3	-2,2
10 – 50	20,9	-0,2	0,4
50 – 250	22,0	-0,1	1,4
250 und mehr	41,1	0,6	0,4
Umsatz			
	Mrd. EUR	%	
Umsatz	245,4	1,8	27,8

¹ Rechtliche Einheiten des Unternehmensregisters (mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder 17 500 EUR steuerbarem Umsatz im Jahr, ohne Unternehmen der Abschnitte A, O, T, U (WZ 2008)).

Unternehmensdichte 2018



Land: 39,0

() Anzahl der Verwaltungsbezirke

Quellen: Unternehmensregister, Bevölkerungsfortschreibung

	2019	Veränderung zu 2018 2009	
Gewerbeanmeldungen			
	Anzahl	%	
Insgesamt	31 373	-1,9	-25,7
Neuerrichtungen	26 173	-1,0	-26,4
Neugründungen	26 033	-0,8	-26,2
Betriebsgründungen	5 607	1,3	-9,5
je 10 000 Einwohner/-innen	13,7	0,7	-11,0
sonstige Neugründungen ¹	20 426	-1,3	-29,8
Umwandlungen	140	-31,4	-48,9
Zuzüge	3 375	-2,8	-10,9
Übernahmen	1 825	-11,2	-36,0
Gewerbeabmeldungen			
	Anzahl	%	
Insgesamt	29 950	-6,5	-17,2
Aufgaben	24 611	-7,0	-17,2
Vollständige Aufgaben	24 381	-7,0	-17,3
Betriebsaufgaben	4 584	-3,1	-22,0
je 10 000 Einwohner/-innen	11,2	-3,4	-23,3
sonstige Stilllegungen ¹	19 797	-7,9	-16,1
Umwandlungen	230	-8,4	-12,5
Fortzüge	3 507	-5,5	-7,7
Übergaben	1 832	-1,6	-30,8
	2019	2018	2009
Saldo Betriebsgründungen und -aufgaben (Anzahl)	1 023	802	324
Unternehmensinsolvenzen			
	Anzahl	%	
Insolvenzverfahren	701	-2,9	-49,3
je 1 000 steuerpflichtige Unternehmen	4,5	-4,3	-48,9
Betroffene Beschäftigte	x	x	x
	Mill. EUR	%	
Voraussichtliche Forderungen	333,6	-11,4	-72,3

¹ Kleinunternehmen oder Nebenerwerbsbetriebe.

Quellen: Gewerbeanzeigenstatistik, Statistik der beantragten Insolvenzverfahren

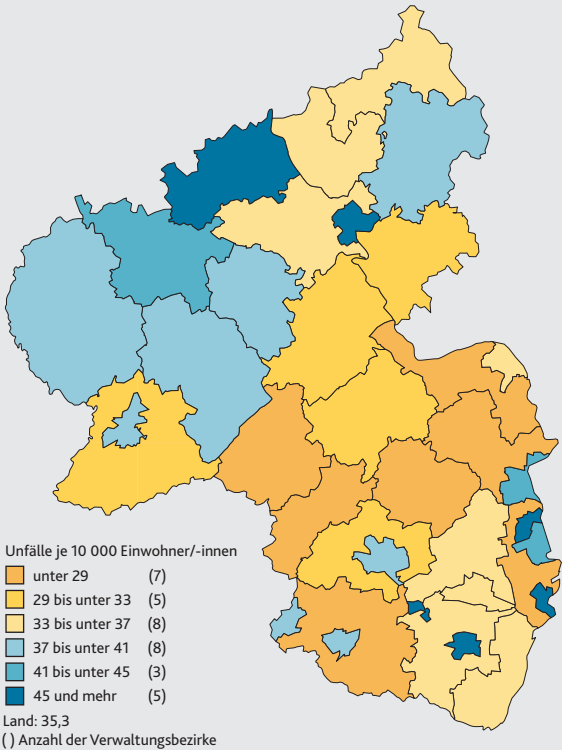
27. Verkehr

	2019	Veränderung zu 2018 2009	
Straßen¹			
	km	%	
Straßen des überörtlichen Verkehrs	18 324	0,0	-0,7
Kreisstraßen	7 353	-0,1	-0,8
Landesstraßen	7 245	-0,1	0,3
Bundesstraßen	2 850	0,0	-3,3
Bundesautobahnen	877	0,0	0,6
je 1 000 km ² Landesfläche	923	0,0	-0,7
Pkw-Bestand¹ und Neuzulassungen			
	Anzahl	%	
Pkw insgesamt	2 520 846	1,5	14,8
Pkw-Dichte (je 1 000 Einwohner/-innen)	619	1,0	14,0
Pkw-Neuzulassungen	138 871	3,6	-21,1
Straßenverkehrsunfälle			
	Anzahl	%	
Polizeilich erfasste Unfälle	144 819	0,4	15,8
mit Personenschaden	14 438	-3,5	-6,9
mit nur Sachschaden	130 381	0,8	19,0
Verunglückte	18 710	-4,3	-8,3
Getötete	153	-7,8	-31,4
Schwerverletzte	3 487	-3,5	-7,1
Leichtverletzte	15 070	-4,5	-8,3
	2019	Veränderung zu 2018 2011	
Güterverkehr in der Binnenschifffahrt			
	1 000 t	%	
Güterumschlag insgesamt	22 931	15,2	3,7
Erze, Steine und Erden	4 792	31,3	-7,9
chemische Erzeugnisse	4 773	9,1	-5,1
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	4 754	23,5	-0,9
Ludwigshafen	6 631	9,7	-6,1
Mainz	3 679	16,3	25,3
Andernach	2 842	19,0	3,0

¹ Werte zum 1.1. des jeweiligen Jahres.

Quellen: Kraftfahrt-Bundesamt (KBA), Statistik der Straßen des überörtlichen Verkehrs, Statistik des Neufahrzeug- und Anhängerbestandes, Statistik der Straßenverkehrsunfälle, Güterverkehrsstatistik der Binnenschifffahrt

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 2019



Quelle: Statistik der Straßenverkehrsunfälle

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:

Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:

Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240
E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de

Hier gelangen
Sie direkt zum
Internetangebot
des Statistischen
Landesamtes.



Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im Juni 2020

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2020
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.